Zeitschrift des ADFC Frankfurt am Main e.V.
Nr. 2, März/April 2003

ADFC FRANKFURT aktuell

# Der Stärkere hat recht – oder?

## Eine Bildreportage zum Thema Falschparken auf Radwegen

**Frankfurt hat bundesweit noch immer den Ruf einer fahrradfeindlichen Stadt. Da hilft auch nicht der Hinweis, dass es in Stuttgart noch schlimmer ist. Die Zahlen sprechen für sich. Frankfurt hat im Vergleich mit anderen Großstädten einen sehr niedrigen Radverkehrsanteil. Während im Bundesdurchschnitt etwa 12% aller Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, sind es nach den Ergebnissen der letzten Haushaltsbefragung der Stadt Frankfurt von 1998 gerade mal 6 Prozent.**

*Alltag in Frankfurt - Parken und Laden auf dem Radweg in der Eschersheimer Landstraße*

Wer nach den Gründen dafür sucht, landet schnell bei der Diskussion über schlechte oder fehlende Radwege. Da ist natürlich was dran. Aber auch hier zeigt der Vergleich mit anderen Städten, dass schlechte Radwege allein niemanden vom Rad fahren abhalten.

Andere suchen die Gründe im Wetter. Wobei die gar nicht so falsch liegen, denn das Klima spielt tatsächlich eine wichtige Rolle bei der Entscheidung, ob man für seine Wege das Fahrrad nutzt. Allerdings ist es weniger wichtig, wie oft es regnet oder welche Lufttemperatur gerade herrscht (Das Wetter unterscheidet Frankfurt nicht von anderen Städten mit sehr viel höherem Radverkehrsanteil). Viel entscheidender ist das Verkehrsklima.

Wo nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer den Autoverkehr als ständige Bedrohung erleben und das Gefühl haben, von den Autofahrern nicht respektiert zu werden, ist die Bereitschaft, sich ungeschützt dem Verkehr auszusetzen sehr viel geringer als in Städten mit weniger agressivem Verkehrsklima.

Ein wichtiger Maßstab für den Respekt gegenüber den schwächeren Verkehrsteilnehmern ist zweifellos, inwieweit deren Rechte von den stärkeren geachtet werden. Man muss nicht lange forschen, um festzustellen, dass es mit der Akzeptanz der radfahrenden Menschen in Frankfurt noch nicht weit her ist. Auf Schritt und Tritt begegnet man Autofahrern, die es für ganz selbstverständlich halten, ihr Fahrzeug auf den zum Schutz des Radverkehrs angelegten Verkehrsflächen anzuhalten, abzustellen oder zu be- und entladen. Dabei ist die Rechtslage ganz eindeutig: Radwege sind aus- *weiter auf Seite 3*

*Roter Zettel genügt – Schrottplatz für eine Woche auf dem Radweg Hansaallee/Ecke Miquelallee*

*Ohne Worte – Geh- und Radweg am Hessischen Rundfunk in der Bertramstraße*

**alle Fotos: fb**

**Adressfeld**
Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen.
FRANKFURT *aktuell* erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.

www.adfc-Frankfurt.de

**Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club**

**ADFC Frankfurt am Main e.V.**

**Vorstand:** Lothar Hennemuth, Uwe Hofacker, Jürgen Johann, Klaus Konrad, Anne Wehr

**Kassenwart:** Jean Coquelin

**ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:**
ADFC Frankfurt am Main, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main
✆ 069/94 41 01 96 · Fax: 069/94 41 01 93
www.ADFC-Frankfurt.de, *Kontakt@adfc-frankfurt.de*

**Öffnungszeiten:**
Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr
Samstag (März – Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

**Kontoverbindung:**
Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

### Kontakte für die Arbeitsgruppen

**Redaktion FRANKFURT *aktuell*:**
Ralf Haselhorst
Anzeigen: Michael Samstag
*frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de*

**AG Kartographie:**
Wolfgang Preising,
Matthias Munke
*karten@adfc-frankfurt.de*

**AG Technik:** Ralf Paul
*technik@adfc-frankfurt.de*

**AG Touren:** Johannes Wagner, Jürgen Johann
*touren@adfc-frankfurt.de*

**AG Verkehr:** Verkehrspolitischer Sprecher: Fritz Biel
*verkehr@adfc-frankfurt.de*

**AG KlauNix:** Alfred Linder
*klaunix@adfc-frankfurt.de*

**AG WWW:** Fritz Biel, Oliver Ramstedt, Michael Samstag, Eckehard Wolf
*www@adfc-frankfurt.de*

**Frauengruppe:** Christina Romeis

**Infoladengruppe:** Gisela Schill
*info@adfc-frankfurt.de*

**Stadtteilgruppen:**
**Bockenheim/Westend:** Christina Romeis
**Bornheim (in Gründung):** Ulla Herrmann
**Frankfurt-West:** Christian Kümmerlen
**Nordwest:** Petra Honermann

### E-mail, Telefon, Fax

**Fritz Biel**
*FritzBiel@adfc-frankfurt.de*
✆ ISDN 069/52 95 74
PC-Fax: 069/95 29 73 53

**Jean Coquelin** ✆ 069/45 99 17

**Bertram Giebeler**
*Bertram.Giebeler @adfc-frankfurt.de*
✆ 069/59 11 97

**Ralf Haselhorst**
*Ralf.Haselhorst@adfc-frankfurt.de*
✆ 0 61 71 /97 94 19
Fax 0 61 71 /97 94 21

**Lothar Hennemuth**
*Lothar.Hennemuth@adfc-frankfurt.de*
✆ 069/49 68 94

**Ulla Herrmann** ✆ 069/46 34 82

**Uwe Hofacker** ✆ 069/57 00 97 18

**Petra Honermann**
✆ 069/51 68 26

**Jürgen Johann**
*Juergen.Johann@adfc-frankfurt.de*
✆ 069/76 29 28

**Klaus Konrad**
*Klaus.Konrad@adfc-frankfurt.de*
✆ 069/30 61 55
Fax: 069/30 85 28 79

**Christian Kümmerlen**
✆ 069/30 27 95

**Alfred Linder**
*Alfred.Linder@adfc-frankfurt.de*
✆ 069/53 32 53
Fax: 069/52 04 08

**Ralf Paul** ✆ 069/49 40 928

**Wolfgang Preising**
*Wolfgang.Preising@adfc-frankfurt.de*
✆ 069/75 84 96 80

**Oliver Ramstedt**
*Oliver.Ramstedt@adfc-frankfurt.de*
✆ 069/46 52 63

**Christina Romeis**
*Christina.Romeis@adfc-frankfurt.de*
✆ 069/74 84 68

**Michael Samstag**
*Michael.Samstag@adfc-frankfurt.de*
✆ 069/61 87 33
Fax: 069/61 72 44

**Gisela Schill** ✆ 069/670 11 14

**Johannes Wagner**
*Johannes.Wagner@adfc-frankfurt.de*
✆ 069/47 77 27

**Anne Wehr**
*Anne.Wehr@adfc-frankfurt.de*
✆ 069/59 11 97

**Eckehard Wolf**
*Eckehard.Wolf@adfc-frankfurt.de*
✆ 069/95 78 00 92
Fax: 069/95 78 00 93

# Editorial

Es war wie verhext. Da standen wir nun vor dem ADFC-Laden, der an diesem Abend geschlossen war, und alle „Schlüsselfiguren" waren entweder verhindert (Peter) oder hatten ihre Schlüssel nicht dabei (Ralf und Michael). Aufgrund der Jahreszeit war an eine Besprechung auf dem Trottoir nicht zu denken und so hieß es: „Lokalbegehung" im Nordend im Namen von FRANKFURT *aktuell*. Man sollte meinen, es sei ein Leichtes, dort eine geeignete Kneipe zu finden, aber dem war nicht so. Die Urteile über das Angebot reichten von „zu ungemütlich", „zu teuer", „zu voll", „zu verraucht", „zu klein" bis „zu dunkel". Die Runde über Eschersheimer Landstraße und Oeder Weg zurück zur Fichardstraße war fast komplett, als wir endlich etwas passendes fanden: einen Eissalon – warum auch nicht, bei angenehmen -5°C im Dunkeln. Zu unserer Rettung gab's nicht nur Eis, sondern auch Kakaospezialitäten, für die sich die Suche in der Kälte allemal lohnte. Und so kam es doch noch zu dem Redaktionsklatsch, den wir schon fast abgeblasen hatten. Ralf, ganz Gentleman, zeigte größtes Verantwortungsgefühl und lud ein. Seither gibt es einen weiteren Schlüssel an seinem Bund und, sollte er den mal verlieren, nicht mehr die Möglichkeit, in der Fichardstraße zu übernachten.

Nachdem Fritz Biel in der letzten Ausgabe (fast) alle Verunreinigungen auf Radwegen aufgezählt und ihre Entfernung erklärt hatte, gesellte sich nach Redaktionsschluss eine weitere hinzu: Das Hochwasser im Januar bescherte dem Mainuferweg eine Schlammschicht, die des Nils würdig gewesen wäre. Von der kosmetischen Wirkung dieser Masse konnten sich mein Fahrrad, meine Schuhe und sogar meine Haare ein Bild machen. Inzwischen ist zum Glück kein Ackerbau mehr jenseits der Schrebergärten am Main möglich und die Strecke wieder fast sauberen Reifens befahrbar. Vielleicht kann Fritz noch die Info nachliefern, bei welchem Amt wir uns dafür bedanken dürfen.

**Christine für das Redaktionsteam**

# Inhalt

| | |
|---|---|
| 1 | **Der Stärkere hat recht – oder?** |
| 2 | **Editorial, Kontakte** |
| 6 | **Durchweg Positives zu vermelden. Mitgliederversammlung des ADFC Frankfurt** |
| | **Alles neu macht der April. Fahrradstammtisch Bornheim** |
| | **Terminänderung der AG Verkehr Plenum** |
| 7 | **Karfreitags- und andere Klassikertouren** |
| 8 | **Lust am Radfahren – Radreisemarkt 2003** |
| | **3 Jahre Tagestouren am Mittwoch! ■ Tourige Multi-Kulti-Hochzeit** |
| 9 | **Termine, Treffpunkte, Ortsbeiräte** |
| 10 | **Neues und Bewährtes. Tourenprogramm 2003 Bad Vilbel** |
| | **Bordsteinabsenkungen – ein nicht ganz neues Thema** |
| 11 | **Seltene Gelegenheit, einer Geburt beizuwohnen – KV Main-Taunus** |
| | **Tourenprogramm MTK ■ Neuer Vorstand Oberursel/Steinbach** |
| 12 | **„Gelbes Heftchen" als Lieblingslektüre Zur Entstehung des Tourenprogramms** |
| 14 | **Schaltung von Nu-tec-Bikes. Die Technik-Neuheit 2003** |
| 15 | **Der nächste Winter kommt bestimmt. Velomobile Ausflugstipps** |
| 16 | **Wie alles begann oder Spaß und Erholung am Weissensee** |
| 17 | **Bett & Bike bereits in dritter Auflage** |
| 18 | **Leserbrief ■ Impressum** |
| | **Neuer Reisekatalog von ADFC und 84 Radreiseveranstaltern** |
| 19 | **Aufbruch im VerBUND** |
| 20 | **Touren, Aktionen, Codierungen ■ Autofreie Sonntage 2003** |

## Der Stärkere hat Recht

*(Fortsetzung von Seite 1)*

schließlich für Radfahrer da. Andere Verkehrsteilnehmer haben darauf nichts verloren – es sei denn, sie wollten sie unter Wahrung der gebotenen Sorgfalt überqueren.

### Keine Ordnung

Die Realität ist leider eine andere! Nun hat jede zivilisierte Gesellschaft Institutionen, deren Aufgabe es ist, dafür zu sorgen, dass die zum Schutz der Schwächeren geschaffenen Regeln von den Stärkeren eingehalten werden. Im Verkehr war das lange Zeit die (Landes-) Polizei, die sich aber aus der Verkehrsüberwachung aus verschiedenen Gründen fast vollständig zurückgezogen hat. Übernommen hat diese Aufgabe die (städtische) Hilfspolizei. Die ist aber schon aufgrund äußerst beschränkter Personalkapazität überhaupt nicht in der Lage, den Anforderungen gerecht zu werden. Die Situation hat sich im Lauf des letzten Jahrzehnts gravierend verschlechtert. Die Folgen sind überall sichtbar. Weil Autofahrer immer weniger befürchten müssen, zur Ordnung gerufen zu werden, wenn sie ihr Fahrzeug mehr oder weniger lange auf einem Geh- oder Radweg abstellen, geht die Bereitschaft immer mehr zurück, die Rechte des nicht motorisierten Verkehrs zu achten.

Nach 19 Uhr findet eine Überwachung nicht mehr statt, auch wenn der Magistrat in einer gerade veröffentlichten Stellungnahme („Außerhalb der Überwachungszeiten obliegt die Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten in erster Linie den zuständigen Polizeirevieren." – ST 121/03) versucht, einen anderen Eindruck zu erwecken. Die Liste der Forderungen aus den Ortsbeiräten zur Verbesserung der Verkehrsüberwachung ist lang, genauso lang wie die Liste der abwiegelnden bis ablehnenden Stellungnahmen der Verantwortlichen. Der bunte Strauß der Begründungen ist immer weniger in der Lage, die faktische Kapitulation der Ordnungskräfte zu kaschieren.

### Kein Geld

So wird argumentiert, die Haushaltslage erlaube keine Ausweitung des Personals für die Verkehrsüberwachung. Das ist keine gute Ausrede, denn eine verstärkte Verkehrsüberwachung erhöht natürlich auch die Einnahmen. Der Ortsbeirat 4 war das Spiel denn auch leid und verabschiedete im letzten Dezember folgende Anregung an den Magistrat (OM 1795/02): „Der Magistrat wird gebeten, darüber zu berichten, ob Verkehrsüberwachungen des ruhenden Verkehrs unter Einnahmen- und Kostengesichtspunkten wirtschaftlich durchgeführt werden." Die Antwort des Magistrats steht noch aus.

### Keine Leute

Eine weitere beliebte Variante: Wir suchen ja händeringend Personal, aber wir finden keine qualifizierten Leute, die bereit sind, den Job zu machen. Man kann schon verstehen, dass die Neigung, sich für den kargen Lohn dem Stress des täglichen Kleinkriegs mit agressiven Autofahrern auszusetzen, nicht sehr weit verbreitet ist. Die Konsequenz kann ja aber wohl nicht sein, die Verkehrsüberwachung einzustellen, sondern es muss nach Lösungen gesucht werden.

Eine davon wäre die Beauftragung von Privatfirmen. So etwas gab es schon einmal zur Überwachung der Parkprivilegien der Anwohner, der Versuch wurde aber bald wieder abgebrochen. Auf Anregung des Ortsbeirats 3 haben nun die Stadtverordneten beschlossen (OA 1122/02):

„Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen und zu berichten,

1. wie die Kostenbilanz für den Einsatz von Privatfirmen bei der Überwachung des Bewohnerparkens aussieht (d. h. Personalkosten und sonstige Aufwendungen vs. eingenommene Verwarnungsgelder),

2. ob der künftige Einsatz von Privatfirmen für diese Aufgabe seitens der Stadt in Frage kommt (wenn nicht, warum nicht?),

3. warum der diesbezügliche frühere Einsatz von Privatfirmen beendet wurde,

4. wie viele zusätzliche Überwacher auf diese Weise eventuell eingestellt werden könnten,

5. wie sich die gemäß Ziffer 1. ermittelte Kostenbilanz für das städtische Überwachungs- ➤➤

*Parkplatz für Handwerker - Radweg in der Hügelstraße*

*Warteschleife für Anlieferer - Radstreifen am Kaufhof*

*Sonderparkfläche für Cafébesucher - Radweg Zeppelinallee am Palmengarten*

**alle Fotos: fb**

*„Da werdet ihr ja wohl noch vorbeikommen“ - Geh- und Radweg im Reuterweg*

*Hindernislauf - Gemeinsamer Geh- und Radweg im Erlenbruch*

*Verlängerter Taxistand – Radstreifen zwischen Hauptwache und Rossmarkt*

*Rangieren im Rückwärtsgang - Radstreifen als Taxistand am Opernplatz*

*Amtlicher Parkplatz - Radweg in der Eschersheimer Landstraße vor der Betreuungsstelle*

➤➤ personal darstellt und inwiefern die städtische Kostenbilanz sich von der privaten Lösung unterscheidet.“

Die Antworten werden sicher nicht nur im Ortsbeirat 3 mit Spannung erwartet. Zwar drehten sich alle bisherigen Vorstöße in diese Richtung um die Überwachung von Parkplätzen, aber warum sollte es nicht möglich sein, auf diesem Weg auch Personal zur Gewährleistung der Sicherheit und Benutzbarkeit von Geh- und Radwegen bereitzustellen?

### Eigeninitiative

Nun gibt es nicht erst seit die Kassen leer sind immer wieder Leute, die die Initiative selbst in die Hand nehmen. Jeder Bürger hat das Recht, einen anderen Verkehrsteilnehmer anzuzeigen, wenn der seine Rechte missachtet. Er sollte natürlich in der Lage sein, seine Anschuldigungen zu beweisen. Beim Falschparken stellt sich die Sache relativ einfach dar, wenn man ein Foto machen kann. Man muss allerdings bereit sein, notfalls vor Gericht als Zeuge auszusagen und auf diesem Weg erfährt der Betroffene zumindest den Namen dessen, der ihn angezeigt hat.

### Mehr Knöllchen ist nicht der Königsweg

Wer etwas errreichen will, muss zuerst einmal dafür sorgen, dass Verkehrssünder zumindest wieder einkalkulieren müssen, auch für Massendelikte zur Verantwortung gezogen zu werden. Das erfordert in jedem Fall eine Verstärkung ➤➤

**Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club**

**Landesverband Hessen e.V.**
**Vorsitzender: Volkmar Gerstein**
Postanschrift und
Geschäftsstelle:
ADFC Hessen e.V.
Eschenheimer Anlage 15
60318 Frankfurt am Main
✆ 069 / 49 90 090
Fax 069 / 49 90 217
ADFC-Hessen@t-online.de
www.hessen.adfc.de

**ADFC Bundesverband e.V.**
Postanschrift:
Postfach 10 77 47
28077 Bremen
Geschäftsstelle:
Grünenstr. 8-9, 28199 Bremen
✆ 0421 / 34 62 90
Fax 0421 / 34 62 950
kontakt@adfc.de
www.adfc.de

**Fördermitglieder des ADFC Frankfurt/Main e.V.**

- **Per Pedale**
  Leipziger Straße 4
  (siehe Anzeige S. 13)
  www.perpedale.de
- **Radschlag**
  Hallgartenstraße 56
  (siehe Anz. S. 13)
  www.radschlag.de
- **Landkarten Schwarz**
  Eckenheimer Landstraße 36
  (siehe Anz. S. 7)
- **Storck oHG**
  Alexanderstraße 1
- **Fahrradhaus Wagner**
  Woogstraße 21
  (siehe Anz. S. 15)
  www.fahrradwagner.de

der Verkehrsüberwachung. Es ist kein Geheimnis, dass Verkehrsüberwachung bei den Betroffenen unbeliebt ist und geeignet ist, kräftige Emotionen freizusetzen. Wer sich für mehr davon einsetzt, sitzt schnell in den Nesseln. Das hat zur Folge, dass sich auch die Politik nur ungern damit befasst. Trotzdem führt kein Weg an effektiveren Kontrollen vorbei.

Zuviel Überwachung ist allerdings nicht gut für das Verkehrsklima. Genau das aber muss dringend verbessert werden. Weniger Gegen- und mehr Miteinander ist angesagt, wenn man mit der Förderung des Radverkehrs vorankommen will.

Besser als an jede Ecke einen Verkehrsüberwacher zu stellen, ist es allemal, durch intensive Öffentlichkeitsarbeit die Bereitschaft zu fördern, die Rechte der schwächeren Verkehrsteilnehmer wieder stärker zu respektieren. Das kostet allerdings Geld, das nicht wieder durch Bußgelder hereinkommt.

Dass ein weniger agressives Verkehrsklima möglich ist, zeigen Beispiele aus anderen Städten, auch wenn Frankfurt sicher ein besonders harter Fall ist. Deshalb muss beides sein: Ausreichender Nachdruck bei der Verkehrsüberwachung verbunden mit einer Abrüstungskampagne im Verkehr. Der schlechteste Weg wäre jedenfalls, weiter die Augen zu verschließen

meint
*Fritz Biel*

*Radweg Ende einmal anders - Theodor-Heufl-Allee unter der Emser Brücke*

*Kurzparkzone für Skrupellose - Radstreifen am Platz der Republik*

*Rudelparken auf Geh- und Radweg – Auffahrt zum Radweg Hansaallee/Ecke Vogtstraße*

*Wo laufen sie denn? – Eschersheimer Landstraße/ Ecke Querstraße*

*Parkplatz für Hähnchenesser – Radstreifen in der Hansaallee/Ecke Holzhausenstraße*

*Noch keine Geländer da – neuer Radweg an der Adickesallee* **alle Fotos: fb**

Zweirad Ganzert
Mainzer Landstraße 234
60326 Frankfurt (Galluswarte)
Telefon 069/73 43 86
Fax 069/73 17 93
MERIDA
PEUGEOT CYCLES
PINARELLO
DIAMANT
HERCULES
KETTLER ALU-RAD
GIANT BIKES
KTM Bikes vom Besten
VILLIGER SWISS FINEST
JUCHEM CUSTOM MOUNTAIN BIKES
TREK

# Durchweg Positives zu vermelden

## Mitgliederversammlung des ADFC Frankfurt

**Die Mitgliederversammlung fand wie immer im Bürgerhaus Bornheim statt und war mit ca. 20 Personen nicht sehr gut besucht, was (hoffentlich) auch am miesen Wetter lag.**

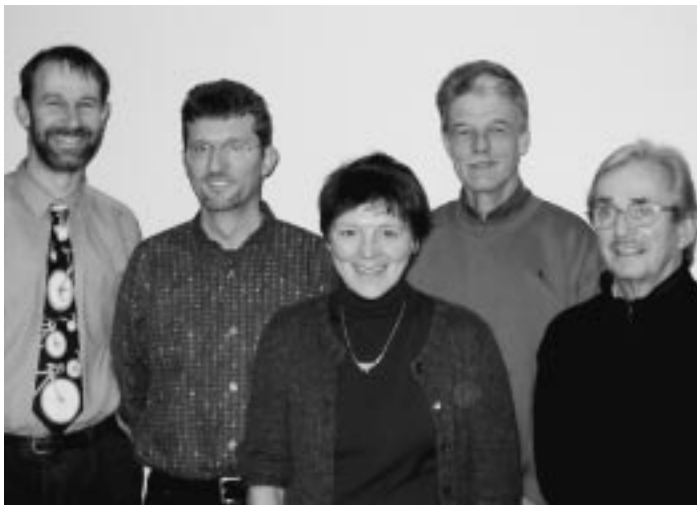
*Begrüßung durch Bertram Giebeler (r., mit Ecki Wolf)*

Durchweg positiv fiel der Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2002 aus, in dem für alle Aktivitäten des ADFC Frankfurt – Touren, Radreisemarkt, Technikkurse etc. – Erfolg, viel Interesse und Zulauf bilanziert wurde. Zudem ist ein Ansteigen der Mitgliederzahl zu verzeichnen, nämlich von 1.620 auf 1.740. Das reicht dem Vorstand bei weitem nicht, weswegen schon ein Konzept zur Mitgliederwerbung erarbeitet wurde.

Auch die Bilanz der Radverkehrspolitischen Aktivitäten, vorgetragen von Fritz Biel, fiel positiv aus, vor allem der Beschluss zur Öffnung der Einbahnstraßen, der auch durch beharrliches Drängen des ADFC zustande kam. Die neue Radroute Bornheim-Bockenheim ist ein Erfolg für den ADFC. Tatsache ist aber, dass im Schnitt nur alle zwei Jahre eine Radroute in Frankfurt zustande kommt und das ist zu wenig – Fritz Biel hätte lieber zwei Radrouten pro Jahr.

Der Kassenbericht von Jean Coquelin viel ebenso positiv aus. Es wurde eine stabile Finanzlage mit entsprechenden Reserven vorgelegt, die von den Kassenprüfern Michael Dorgarten und Christoph Maier mit einer Entlastung des Kassenwarts bestätigt wurde. Der Kassenüberschuss fiel aber nicht so hoch aus wie in vergangenen Jahren, wobei auch hier immer darauf hingewiesen wird, dass FRANKFURT *aktuell* ein hoher Kostenfaktor ist. Hier fehlen Anzeigenkunden, es muss ein neues Konzept zur Anzeigenaquisition erarbeitet werden.

*Verkehrspolitischer Sprecher Fritz Biel bei seinem Bericht.*



*Der neue Vorstand des ADFC Frankfurt am Main e.V.: (v.l.) Jürgen Johann, Uwe Hofacker, Anne Wehr, Jean Coquelin (Kassenwart) und Klaus Konrad.*

Zum Schluss erfolgte dann noch die Wahl des Vorstandes, bei der sich einige personelle Änderungen ergaben. Bertram Giebeler kandidierte nicht mehr, da er sich auf Landesebene engagieren wird, wo derzeit personelle Unterstützung nötig ist. Er wird aber weiterhin dem ADFC Frankfurt treu bleiben und an Vorstandssitzungen teilnehmen. Neu hinzugewählt wurde Uwe Hofacker, der schon vor 20 Jahren im ADFC Hanau aktiv war. Somit setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: Lothar Hennemut, Uwe Hofacker, Jürgen Johann, Klaus Konrad, Anne Wehr und, weiterhin als Kassenwart, Jean Coquelin. Zu Kassenprüfern gewählt wurden Michael Dorgarten, Christoph Maier und Ecki Wolf.

Es gab keine Anträge und so wurde die Veranstaltung gegen zehn Uhr beendet, fand aber wie immer in der Gaststätte des Bürgerhauses mit lebhaften Diskussionen ihren Ausklang. *(ms)*

*Wer ist dafür? Gegenstimmen? Enthaltungen?* **alle Fotos: kh**

# Alles neu macht der April

## Fahrradstammtisch Bornheim

Für den Bornheimer Fahrradstammtisch gibt es ab April diverse Änderungen, u.a. der Termin. Der Stammtisch findet dann immer am letzten Dienstag im Monat statt. Die nächsten Termine sind also der 24.03. (letzter Montagstermin), 29.04. (erster Dienstagstermin), 27.05. und der 24.06. Die Uhrzeit ändert sich ebenfalls von 19:00 Uhr auf 19:30 Uhr.

Um den Wandel vollständig zu machen, wird es ab April auch einen neuen Veranstaltungsort geben. Der Stammtisch trifft sich dann im Lokal „Der Buchwald“ in der Buchwaldstraße 22a. Wer nicht mit dem Fahrrad anreisen möchte, nimmt den Bus 38 zur Haltestelle „Panorama Bad“, die U4 bis „Bornheim Mitte“ oder die Straba 14 zum „Ernst-May-Platz“. Mit U- oder Straßenbahn ist anschließend noch ein kurzer Fußweg fällig.

Die nächsten vier Termine hier noch einmal kurz zusammengefasst: Montag 24.03, 19:00 Uhr, Bistro Bernstein / Dienstag 29.04, 19:30 Uhr, Der Buchwald / Dienstag 27.05, 19:30 Uhr, Der Buchwald / Dienstag 24.06, 19:30 Uhr, Der Buchwald.

Wir hoffen auf weiterhin zahlreiches Erscheinen.

*(rha)/Ulla Herrmann*

# Terminänderung der AG Verkehr: Plenum

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der AG Verkehr und alle interessierte Mitmenschen!

Der März-Termin des Plenum der AG Verkehr ist wie bereits angekündigt der 19. März 2003. Der April-Termin muss wegen Abwesenheit verschiedener Aktiver um eine Woche verschoben werden. Das Plenum der AG Verkehr findet statt am Mittwoch, den 23. April 2003.

*Fitz Bergerhoff*

# Karfreitags- und andere Klassikertouren

**Bereits zum siebten Mal starten wir am Karfreitag zu unserer Sternfahrt nach Ilbenstadt, einem Stadtteil von Niddatal. Der Wetterauer Dom, ehemals Kirche des Prämonstratenserklosters, ist nicht nur Ziel der Frankfurter, sondern auch von ADFC-Gruppierungen aus Hanau, Offenbach Land und dem Hoch- sowie Main-Taunus-Kreis. Bis zu 200 TeilnehmerInnen hatten wir in der Spitze.**

Regelmäßig kommt die Frage hoch, ob es denn nicht mal ein anderer Zielpunkt sein kann, und immer beantworte ich diese Frage mit einem klaren Nein. Denn wer eine Tradition begründen will, kommt nicht umhin, sich zu wiederholen. Niemand wird schließlich beanstanden, dass in regelmäßigem Turnus Weihnachten und Neujahr gefeiert wird, obwohl das Procedere eigentlich immer das Selbe ist. Auch andere Festlichkeiten, wie Geburtstage, Vereinsfeste, Karnevalsumzüge und Abteilungsfeiern, laufen immer nach dem gleichen Schema ab: alles schon mal dagewesen. Und trotzdem lassen wir uns jedes Mal aufs Neue überraschen.

Was erwartet uns denn dieses Jahr? Altbekannte und neue Gesichter, ein Wiedersehen mit Freunden, die wir sonst selten treffen, ein gutes und preiswertes Essen in der Klosterschänke, die eigens für uns am Karfreitag geöffnet hat, eine der Jahreszeit entsprechend leichte Fahrradtour, die auch von Winterpausierern ohne große Mühe gemeistert werden kann. Leuten, die schon im Saft sind, bieten wir zumindest von Praunheim aus auch eine anspruchsvollere Route über die Hügel.

Wer in Ilbenstadt die Geschichte riechen will, schließt sich der kundigen Führung durch die Basilika an, die rund eine Stunde dauert. Das Kloster Ilbenstadt wurde im 12. Jahrhundert gegründet und bestand bis 1803, seit der Reformation als katholische Insel, eingeschlossen von protestantischem Gebiet. Aber die Geschichte Ilbenstadts reicht weiter zurück: Es soll sich um eine römische Siedlung handeln, in unmittelbarer Nähe zum Limes an der Grenze zwischen damaliger Moderne und dem germanischen Barbarentum gelegen.

Auch heute hat Ilbenstadt noch einen guten Ruf: Zwei recht erfolg- und traditionsreiche Radsportvereine halten den Namen der 1973 zum Stadtteil „degradierten“ Gemeinde weiter hoch. Für uns bedeutet das, dass wir als Radsportler in Ilbenstadt stets herzlich willkommen sind, was ja leider nicht überall der Fall ist.

Allein drei Startpunkte liegen wieder in Frankfurt

**8.45 h ab Höchst-Wörthspitze**

**9.30 h ab Eissporthalle**

**9.30 h ab Praunheim Brücke**. Da dort auch die Höchster und die Eschborn/Schwalbacher Gruppen dazu stoßen, werden wir das Teilnehmerfeld aufteilen und unterschiedlich hohe Fahrtempi und Schwierigkeiten anbieten, so dass hoffentlich jedeR die für ihn/sie ideale Tour findet. Auch für die Rückreise werden wir wieder mehrere Varianten anbieten.

A propos Klassiker: Viele Touren können diese Vorsilbe für sich beanspruchen. So startet beispielsweise am 30. März unsere neue Tourensaison mit der äußerst beliebten Fahrt nach Seligenstadt, die immer zu einem Zeitpunkt statt findet, an dem das Eiscafé in Seligenstadt noch keine allzu große Anziehungskraft auf Radtouristen ausübt. Und mit der Tour nach Münzenberg im September endet der Reigen der Frankfurter Traditionstouren 2003.

Übrigens bieten nicht nur die Frankfurter tolle Touren an. Wer auch mal das Angebot aus dem Umland kennen lernen möchte, steuere einfach die homepage des ADFC Hessen an. Unter www.hessen.adfc.de/touren/index.html erwartet Euch ein reichhaltiges Angebot an Schmankerln, chronologisch sortiert. Es lohnt sich, diesen Link abzuspeichern.

*Alfred Linder*

Seit 1903
Landkarten Schwarz
Reiseführer / Globen / Atlanten
Rad-, Wander-, Straßen- u. Städtekarten
60318 Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstraße 36,
Tel. 069 / 55 38 69 · Fax 069 / 59 75 166
Filiale: Gr. Hirschgraben o. Nr., Tel. 069 / 28 72 78
(gegenüber Goethehaus)

Radsport GRAF
Rennräder · Rahmen
Radsportbekleidung
Werkstattservice
Ersatzteile
Damen- und Herrenräder
Kinderräder
Radsport Graf · An der Herrenwiese 8
60529 Frankfurt (Goldstein)
Telefon und Fax 069 - 666 76 01
Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

Neue 2003 Bikes von Cube, Focus, Felt...
2002 Auslaufmodelle und Testräder jetzt supergünstig !!!
Fit für das Frühjahr?
Service Bike Check
jetzt 36.- €
BMX Full Sevice
Felt, Haro, WTP, Dragon Fly
www.montimare.de
Montimare bikeshop
Sandweg 46 60316 Frankfurt 069-94414245
Öffnungszeiten
Mo - Fr 11.00 - 19.00
Sa 10.00 - 15.00

# Lust am Radfahren

**Der Urlaub auf dem Fahrrad steht im Zentrum des Frankfurter Radreisemarktes, den der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) am 6. April von 11.00 bis 18.00 Uhr im Bürgerhaus Bornheim in Frankfurt am Main veranstaltet.**

Für die Radler/innen aus Frankfurt und Umgebung gehört der jährliche ADFC-Radreisemarkt mittlerweile zu einer festen Einrichtung. An zahlreichen Ständen können die Besucher genauso Anregungen zur selbstorganisierten Radreise mit Zelt und Kocher finden wie zum richtigen Radreiseveranstalter, bei dem neben dem Gepäcktransport auch die Unterkunft in Hotels und Pensionen zum Programm gehört. Viele Fremdenverkehrsämter mit radtouristischem Angebot aus der näheren und weiteren Umgebung von Frankfurt werden für Informationen zur Verfügung stehen. Erfahrungen aus erster Hand vermitteln die Reiseradler/innen des ADFC.

Außer der Lust am Radfahren benötigt der radelnde Mensch dann lediglich noch ein gutes Rad, entsprechende Ausrüstung und vernünftige Karten, um die Urlaubsreise antreten zu können. Über all dies gibt es ebenfalls Auskunft.

Wer nun noch einen optischen Eindruck von verschiedenen Reisegegenden sucht, kann sich Kurz-Diavorträge über attraktive Radreisen ansehen. Das genaue Programm wird am Veranstaltungstag bekannt gegeben.

Das neue Tourenprogramm des ADFC Frankfurt ist ebenfalls erhältlich.

Auch eine Fahrradcodierung wird auf dem Radreisemarkt möglich sein. Also, Personalausweis, Kaufnachweis und 5,- / 10,- Euro (Mitglied / Nicht -Mitglied) mitbringen und schon kann zusätzliche Diebstahlsicherheit graviert werden.

Nach soviel Beschäftigung mit dem Fahrrad hoffen wir natürlich auch, dass das Wetter mitspielt und alle Besucher mit dem Rad oder zumindest mit dem RMV kommen werden. Die Parkplatzkapazität setzt der Anreise mit dem Auto sehr früh natürliche Grenzen.

Den aktuellen Stand der Vorbereitung der Veranstaltung können Sie im Internet unter www.adfc-frankfurt.de (Stichwort „Radreisemarkt“) abrufen.
Veranstalter des Radreisemarktes ist der ADFC Frankfurt e.V., Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt.

Rückfragen bitte unter eMail Ralf.Paul@bahn.de *Ralf Paul*

**Radreisemarkt 2003**

**06.04.2003**
**Bürgerhaus Bornheim**
**Arnsburger Straße 24**
**60385 Frankfurt**
**11 - 18 Uhr**
**Eintritt 1,- Euro**

# 3 Jahre Tagestouren am Mittwoch!

**Im April 2003 beginnt nun schon die vierte Radsaison, in der Tagestouren am Mittwoch mit großem Erfolg veranstaltet werden. Ermutigt durch das Interesse bieten wir im Tourenprogramm 2003 sieben 2-Sterne- und sechs 3-Sterne-Tagestouren am Mittwoch an.**

Begonnen hat es im Herbst 1999, als Waltraud Beck, selbst ADCF-Mitglied und Mitarbeiterin des Frankfurter Verbandes, den Wunsch an uns heran trug auch in der Woche Radtouren für interessierte Radler/innen anzubieten.

Das Thema wurde von Jürgen Johann aufgenommen und an andere ADFC´ler weiter gegeben. Es fanden sich fünf Tourenleiter/innen, die diese Aufgabe übernehmen wollten.

Das waren Rüdiger und Inge Paetow, Brigitte Rebna aus Eschborn, Karl-Josef Bendel aus Hattersheim sowie der Verfasser dieses Artikels.

Die Aufgabe war, von April bis Oktober 2000 an jedem ersten Mittwoch im Monat Tagestouren zu führen. So entstanden die 2-Sterne-Tagestouren am Mittwoch in Kooperation mit dem Frankfurter Verband.

Im ersten Jahr war der Bekanntheitsgrad dieser Touren noch nicht so hoch. Das hat sich aber im Laufe der Zeit geändert. In der Radsaison 2002 hatten wir je Tour zwischen 35 und über 60 Teilnehmer/innen. Dabei handelt es sich um jüngere und ältere Menschen, eben Leute die gerade Zeit und Lust haben, mit uns mit zu radeln.

3-Sterne-Tagestouren am Mittwoch, die wir erstmals im Jahr 2001 in den Monaten Mai, Juli und September jeweils am dritten Mittwoch im Monat durchführten, sind als Ergänzung zu den 2-Sterne-Touren gedacht. Zielgruppe dieser Touren sind Radler, die in der Woche Zeit haben und die gerne eine größere Radtour unternehmen wollen. Die Nachfrage ist nicht so groß, aber wir hatten immerhin zwischen 10 und 15 teilnehmende Radler/innen. Glücklicherweise konnten wir das Team durch Jean Coquelin, Eva Kuschel und Christian Kümmerlen verstärken. Jean und Christian haben bereits in der Saison 2002 mit großem Erfolg Touren geführt. *Klaus Konrad*

*Demeter-Produkte*
**Rindfleisch, Wurst, Rohmilchkäse**
**Kartoffeln, Dinkelspelzkissen, Schaffelle**
**vom DEMETER-HOF im WALDECKER BERGLAND**
**Garantiert biologisch-dynamische Erzeugung**
Im Direktverkauf in Frankfurt erhältlich bei
**Gertrud Halberstadt, Röderbergweg 268,**
**Tel. 446207 (Bitte tel. Termin vereinbaren)**

# Tourige Multi-Kulti-Hochzeit

Heiraten scheint derzeit in Frankfurter ADFC-Kreisen in Mode zu sein. Deshalb haben wir in diesem Heft über die Hochzeit des langjährigen Tourenleiters Michael Bötte und Silvia von Ledebur zu berichten, die sich bereits am 25.10.2002 in der Präfektur in Kronberg das Ja-Wort gaben.

*Silvia von Ledebur und Michael Bötte*

Diesmal hat eine ADFC-Aktive sogar einen großen Beitrag am Zustandekommen dieser Lebensgemeinschaft, denn die beiden lernten sich auf einer Party des damaligen Vorstandsmitglieds Christina Romeis kennen. Seitdem radeln Silvia und Michael gemeinsam durch das Leben, wobei sie insbesondere die Urlaube gerne auf dem Rad verbringen.

Die Hochzeitsfeier war übrigens sogar für Frankfurter Verhältnisse sehr multikulturell und vielsprachig, da Silvia bei der EZB arbeitet und zu den Gästen viele ihrer Arbeitskollegen aus allen europäischen Ländern gehörten.

*(rha)/Bertram Giebeler*

## TERMINE

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Mo.** | **17.03.** | **VS** | **Vorstandssitzung** |
| **Mo.** | **17.03.** | **T** | **Technik-Stammtisch** |
| **Di.** | **18.03.** | **R** | **Redaktionsteam** |
| **Mi.** | **19.03.** | **V** | **AG Verkehr Plenum** |
| **Mi.** | **19.03.** | **W** | **Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West** |
| **Mo.** | **24.03.** | **BN** | **Stammtisch der Stadtteilgruppe Bornheim (in Gründung)** |
| **Do.** | **27.03.** | **BW** | **Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim/Westend** |
| **Fr.** | **28.03.** | **NW** | **Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest** |
| **Mo.** | **31.03.** | **T** | **Technik-Stammtisch** |
| **So.** | **06.04.** | | **Radreisemarkt Bürgerhaus Bornheim 11 - 18 Uhr** |
| **Mo.** | **07.04.** | **VS** | **Vorstandssitzung** |
| **Mo.** | **14.04.** | **T** | **Technik-Stammtisch** |
| **Mi.** | **16.04.** | **W** | **Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West** |
| **Di.** | **22.04.** | **R** | **Redaktionsteam** |
| **Mi.** | **23.04.** | **V** | **AG Verkehr Plenum** |
| **Do.** | **24.04.** | **BW** | **Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim/Westend** |
| **Fr.** | **25.04.** | **NW** | **Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest** |
| **Mo.** | **28.04.** | **T** | **Technik-Stammtisch** |
| **Mo.** | **28.04.** | **VS** | **Vorstandssitzung** |
| **Di.** | **29.04.** | **BN** | **Stammtisch der Stadtteilgruppe Bornheim (in Gründung)** |
| **Mo.** | **12.05.** | **T** | **Technik-Stammtisch** |
| **Mo.** | **19.05.** | **VS** | **Vorstandssitzung** |
| **Di.** | **20.05.** | **R** | **Redaktionsteam** |
| **Mi.** | **21.05.** | **W** | **Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West** |
| **Mi.** | **21.05.** | **V** | **AG Verkehr Plenum** |

## TREFFPUNKTE

| | | |
|---|---|---|
| **BN** | **19.30** | **Der Buchwald, Buchwaldstr. 22a**<br>(Bus 38 „Panorama Bad“, U 4, „Bornheim Mitte“ + 10 Min. Fußweg, Straba 14 „Ernst-May-Platz“ + 8 Min. Fußweg) |
| **BW** | **19.30** | **Kneipe „Pielok“, Jordanstraße 3**<br>(U4/U6/U7, Straba 16 „Bockenheimer Warte“) |
| **NW** | **19.00** | **Bistro Restaurant Free Climber, Ginnheimer Straße 47 (Sport-Fabrik)**<br>(Bus 34 „Sophienstraße“) |
| **R** | **19.30** | **Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46**<br>(U1/U2/U3, „Grüneburgweg“) |
| **T** | **19.30** | **„Im Hinterhof“, Egenolffstraße 17**<br>(Straba 12 „Rothschildallee“ Bus 32 „Günthersburgallee“) |
| **V** | **19.30** | **Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46** (s.o.) |
| **VS** | **19.30** | **Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46** (s.o.) |
| **W** | **19.30** | **Zum Goldenen Löwen, Unterliederbach, Liederbacher Str. 60 a**<br>(Bus 57, „Unterliederbacher Markt“) |

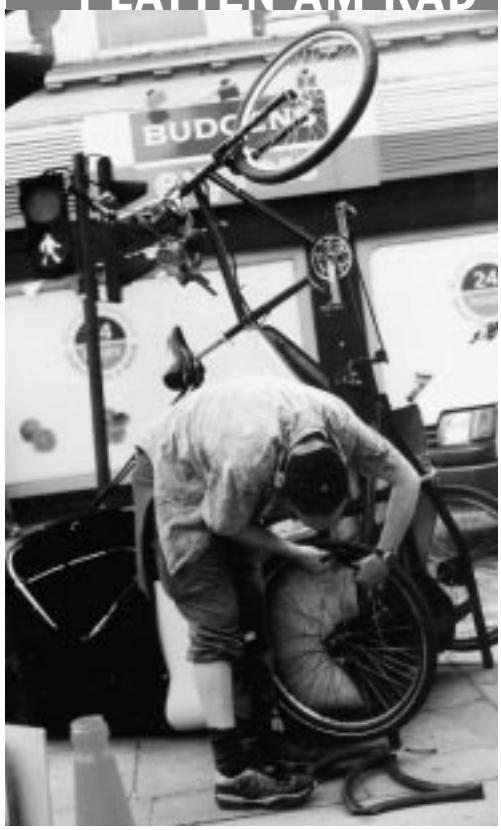
## FAHRRAD-REPARATUR-WORKSHOPS

**Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten sowie für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was – am selbst mitgebrachten Fahrrad – gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Schwarze Finger sind garantiert. Kooperationsveranstaltung des ADFC Kreisverbandes Frankfurt und der ev.-luth. St. Nicolai-Gemeinde. Die Teilnahme ist kostenlos.**

**Termine jeweils samstags 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116** (U7, Bus 32 „Habsburger Allee“)**. Der Werkstatteingang befindet sich an der Ecke Waldschmidtstraße/Rhönstraße rechts neben dem Schaukasten. Bitte einige Tage vorher telefonisch anmelden! Es sind bei allen Workshops sowohl Anfänger/innen als auch Fortgeschrittene immer willkommen**

| Termin | Ansprechpartner | Anmeldung unter Telefon |
|---|---|---|
| **22. März** | Lars Langefeld | 97 98 14 77 |
| **29. März** | Rainer Mai | 41 30 85 |
| **12. April** | Udo Müller | 469 15 12 |
| **26. April** | Rainer Mai | 41 30 85 |
| **03. Mai** | Udo Müller | 469 15 12 |
| **17. Mai** | Rainer Mai | 41 30 85 |
| **24. Mai** | Ralf Paul | 494 09 28 |

## PLATTEN AM RAD



*Rikschareparatur in London.* **(ch)**

## ORTSBEIRÄTE

**Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter Tel. 212-33870 erfragen:**

| | |
|---|---|
| **OBR 1** | **(Bahnhof/Gallus/Innenstadt) 11.03, 29.04** |
| **OBR 2** | **(Bockenheim/Kuhwald/Westend) 17.03., 05.05.** |
| **OBR 3** | **(Nordend) 20.03., 08.05.** |
| **OBR 4** | **(Bornheim/Ostend) 18.03., 06.05.** |
| **OBR 5** | **(Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen) 14.03., 09.05.** |
| **OBR 6** | **(Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/ Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/ Unterliederb./Zeilsheim) 11.03., 06.05.** |
| **OBR 7** | **(Hausen/Industriehof/Praunheim/Rödelheim/Westhausen) 18.03., 06.05.** |
| **OBR 8** | **(Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt) 20.03., 08.05.** |
| **OBR 9** | **(Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim) 13.03., 08.05.** |
| **OBR 10** | **(Berkersheim/Bonames/Eckenheim/ Preungesheim) 11.03., 06.05.** |
| **OBR 11** | **(Fechenheim/Riederwald/Seckbach) 17.03., 05.05.** |
| **OBR 12** | **(Kalbach) 14.03., 25.04.** |
| **OBR 13** | **(Nieder-Erlenbach) 11.03., 29.04.** |
| **OBR 14** | **(Harheim) 10.03., 12.05.** |
| **OBR 15** | **(Nieder-Eschbach) 21.03., 09.05.** |
| **OBR 16** | **(Bergen-Enkheim) 11.03., 29.04.** |

# Neues und Bewährtes

## Tourenprogramm 2003 Bad Vilbel

*Wieder im Programm: unsere Dreibäder-Tour* **Foto: Josef Brückl**

**Zu unseren letztjährigen Touren konnten wir im Durchschnitt jeweils zwischen sieben und acht TeilnehmerInnen begrüßen – das rege Interesse an unseren radtouristischen Aktivitäten in Wetterau, Taunus, Spessart und Vogelsberg hat unsere Planung des Programms für die kommenden Monate zwischen Mai und Oktober beflügelt.**

Herausgekommen sind dabei sieben Tagestouren, drei Nachmittags-, eine Feierabend- und eine Zweitagestour, kurz zusammengefasst in der neben stehenden Übersicht. Fünf der zwölf Angebote haben wir uns neu einfallen lassen, zwei davon beruhen auf einer Kooperation mit Gleichgesinnten aus Frankfurt bzw. aus Nidderau. Zu den festen Kandidaten für eine Neuauflage gehörte von Anfang an die Reise über den Feldberg nach Idstein zum Jazz-Festival, denn nicht nur die Tourenleitung möchte sich auch im kommenden Sommer das musikalische Treiben vor der Fachwerkkulisse der Idsteiner Innenstadt auf keinen Fall entgehen lassen. Etliche RadfahrerInnen haben uns im letzten Jahr darauf angesprochen, deshalb haben wir die Zahl der Ausflüge, die mehr die gemütlich pedalierenden ZeitgenossInnen als die „Kilometerfresser“ und Steigungshungrigen ansprechen, bewusst ausgeweitet. Neben unsere Tour zum Brenner (dieses Jahr hoffentlich bei trockenem Wetter, wir schicken schon jetzt ein Stoßgebet zum Himmel!) sind also Ausflüge zum Ludwigsbrunnen nach Karben und zur Sternbacher Kirche bei Wickstadt getreten und – nicht zu vergessen – eine Radtour speziell für junge Familien mit Kindern im Vorschulalter.

Ausführlichere Informationen zu unserem Programm finden sich im Internet unter http://www.adfc-bad-vilbel.de/Touren/touren.html. Darüber hinaus wird das vollständige Programm in Kürze auch im Tourenprogrammheft des ADFC Frankfurt einsehbar sein.

*Dr. Ute Gräber-Seißinger*

### Tourenprogramm

Donnerstag, 1. Mai:
**Zum Hessenpark** ***
10.00 Uhr, Bad Vilbel, Kurhaus, ca. 17.00 Uhr

Samstag, 10. Mai:
**Zu den Räubern im nördlichen Spessart** ***
Treff: 9.50 Uhr Bahnhof Bad Vilbel, ca. 18.00 Uhr

Freitag, 16. Mai:
**Zum Ludwigsbrunnen nach Karben** **
16.30 Uhr, Bad Vilbel, Kurhaus, ca. 20.00 Uhr

Samstag, 21. Juni:
**Radeln – Baden – Kneipenkultur** **
14.00 Uhr, Bad Vilbel; Kurhaus, zur Gespensterstunde

Sonntag, 29. Juni:
**Drei-Bäder-Tour** ***
10.00 Uhr, Bad Vilbel, Kurhaus, ca. 17.00 Uhr

Sonntag, 06. Juli:
**Familientour – Nidderau meets Vilbel** *
10.00 Uhr, Bad Vilbel, Kurhaus, ca. 16.00 Uhr

Sonntag, 06. Juli:
**Zur Sternbacher Kirche** **
13.00 Uhr, Bad Vilbel, Kurhaus, ca. 19.00 Uhr

Sa./So., 12.–13. Juli:
**Weinradeln in Rhein-Main** **
(Anmeldung erforderlich! Tel. 06101 / 40 29 07 oder 06101 / 58 28 11)

Sonntag, 20. Juli:
**Über den Feldberg nach Idstein zum Jazz** ****
8.30 Uhr, Bad Vilbel, Kurhaus, ca. 19.00 Uhr

Sonntag, 14. September:
**Durch Taunus und Weiltal** ****
10.00 Uhr, Bad Vilbel, Kurhaus, ca. 21.00 Uhr

Sonntag, 21. September:
**Zwischen Nidda und Nidder** ***
10.00 Uhr, Bad Vilbel, Kurhaus, ca. 16.00 Uhr

Freitag, 31. Oktober:
**Feierabendtour zum Brenner** *
17.00 Uhr, Bad Vilbel, Kurhaus, ca. 20.00 Uhr

# Bordsteinabsenkungen – ein nicht ganz neues Thema

Zunächst: auch bei der Stadtverwaltung Bad Vilbel scheint man langsam zu begreifen, dass es sich bei Radfahrern um menschliche Wesen mit Bandscheiben und Knorpeln handelt. So wurden die Bordsteine im Nieder-Erlenbacher Weg und an der Radwegeauffahrt am Südbahnhof etwas erträglicher modifiziert. Dem gegenüber stellt sich die Situation am Abzweig Huizener Straße / Tennisplätze weiterhin nicht nur als Ärgernis, sondern auch als Gefahrenpunkt dar. Wer aus Richtung Freibad kommend nach links Harheim ansteuert, hat die Wahl, entweder an der vorgeschriebenen Mitte „aufzudotzen“ oder zu weit links über die abgesenkte Stelle (Bild links, im Kreis)

zu fahren. In Anbetracht eventuell rechts abbiegender Kraftfahrzeuge hat man dann allerdings die Chance, eine Kühlerfigur abzugeben.

Im November letzten Jahres fand aus diesem Grund ein Ortstermin mit Bediensteten der Straßenverkehrsbehörde statt. Nach einigem Hin und Her sagten diese eine fahrradfreundliche Umgestaltung zu, wenn an diesem Abzweig Sanierungsbedarf durch Frostschäden u.ä. auftritt. Wem diese Zusage (bis dahin können noch einige Jährchen ins Land gehen) nicht ausreicht, kann sich gerne mit Herrn Carsten Feik von der Straßenverkehrsbehörde in Verbindung setzen. Die Telefonnummer lautet 06101/602-253.

*Wulfhard Bäumlein*

# Seltene Gelegenheit, einer Geburt beizuwohnen

## In Bad Soden wurde Anfang Februar der ADFC-Kreisverband Main-Taunus gegründet

**Wieder ein weißer Fleck weniger auf der Landkarte der ADFC-Kreisverbände: seit dem 18. Februar 2003 gibt es den Kreisverband Main-Taunus, der in Bad Soden gegründet wurde.**

Im kleinen Sitzungssaal der Hasselgrundhalle kamen über 30 Interessierte zu der Gründungsversammlung zusammen. Aufgerufen dazu hatten Vertreter der Ortsgruppen Bad Soden, Eschborn/Schwalbach und Hofheim/Eppstein/Kriftel. Stefan Janke aus Rodgau, erfahren im Gründen von Kreis- und Ortsverbänden, wurde als Versammlungsleiter engagiert. Alfred Linder vom Landesverband trat als „Pate“ für den neuen Verband auf und wies auf die seltene Gelegenheit hin, bei der Geburt eines ADFC-Kreisverbandes dabei sein zu können.

Als Kandidaten für den gleichberechtigt geführten Kreisvorstand stellten sich zur Verfügung: Birgit Buberl (Bad Soden), Eva Kuschel (Schwalbach), Holger Küst (Eppstein), Siegmar Käsler (Eschborn) als Kassenwart, Jens Neuenhahn (Eschborn) und Klaus Langer (Hattersheim).

*Für den neuen Kreisverband Main-Taunus aktiv (von links): Jens Neuenhan (Eschborn), Eva Kuschel (Schwalbach), dahinter Birgit Buberl (Bad Soden), Holger Küst (Eppstein), Siegmar Käsler (Eschborn) als Kassenwart und Klaus Langer (Hattersheim)*

**Foto: ps**

Dieser Vorstand wurde von den ADFC-Mitgliedern des Main-Taunus-Kreises bei zwei Enthaltungen per Listenwahl gewählt. Als Kassenprüfer für die Kasse 2003 wurden Gerhard Maul aus Hofheim und Frank Steinicke aus Hattersheim einstimmig gewählt.

Der neu gegründete Kreisverband hatte als erste Entscheidung die Mittelverteilung unter den einzelnen Gliederungen zu klären. Bislang wurden die Mittel des Landesverbandes (ca. 3.000 EUR pro Jahr) über die Ortsgruppe Bad Soden zu gleichen Teilen an die bestehenden Ortsgruppen überwiesen. Da die Aufgaben und der zukünftige Mittelbedarf des neuen KV noch nicht genau abzusehen sind, einigte sich die Versammlung darauf, die bisherige Verteilung für das laufende Jahr beizubehalten: Je ein Drittel an die Ortsgruppen Bad Soden, Eschborn/Schwalbach, Hofheim/Eppstein/Kriftel. Jedoch wurde ebenfalls beschlossen, dass für das nächste Jahr ein tragfähiges Konzept zur Aufteilung der Beitragsanteile vorbereitet wird, in dem auch der Anteil des Kreisverbandes berücksichtigt ist.

Per Akklamation wurden anschließend die Delegierten zur Landesversammlung in Wiesbaden am 22.03.2003 gewählt: Holger Küst (Eppstein), Jens Neuenhahn (Eschborn), Monika Bender (Eschborn) und, als Ersatzdelegierte, Frank Steinicke aus Hattersheim und Hajo Werner aus Schwalbach

**Kontakt Main-Taunus**

**Eva Kuschel**
**Telefon 0 61 96 - 8 56 89**
**adfc-mtk@gmx.de**

Bisher beschränkte sich die Zusammenarbeit zwischen den Ortsgruppen auf die Herausgabe eines gemeinsamen Tourenprogramms und unregelmäßiger Treffen in geselliger Runde zum Erfahrungsaustausch. Zukünftig kann der Kreisverband bei Gemeindegrenzen überschreitenden Radverkehrsverbindungen koordinierend wirken, kann gegenüber den Kreisbehörden (Landratsamt) stärker auftreten. Außerdem erhofft man sich einen Anschub für die Arbeit des ADFC auch in Orten, die bisher keine aktive Ortsgruppe haben. Hier sollen Neugründungen helfen, eine flächendeckende Präsenz des ADFC im Main-Taunus-Kreis zu erreichen. *(ps)*

## Neuer Vorstand Oberursel/Steinbach

Am 9. Dezember 2002 wurde auf der Gründungsversammlung der ADFC-Ortsgruppe Oberursel/Steinbach ein neuer Vorstand gewählt. Vorsitzende ist Martina Acs-Matthäy, unterstützt wird sie (von links nach rechts) durch Patrik Schneider-Ludorff (Beisitzer), Jason Schneider-Ludorff (noch keine offizielle Funktion), Jürgen Schellbach (Schriftführer) und Markus Mezger (Kassenwart). Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg und Vergnügen bei der Arbeit.

*Volker Radek (Sprecher des ADFC-Kreisverbands Hochtaunus)*

## Tourenprogramm Main-Taunus

Das Tourenprogramm des Kreisverbandes Main-Taunus liegt Mitte März vor. Umfangreicher als je zuvor präsentiert das Heft wieder ein weites Spektrum an geführten Radtouren. Von der gemütlichen Feierabendtour bis zur bergigen Mehrtagesfahrt sollte für jeden etwas zu finden sein. Für Interessierte liegen die kostenlosen Programme wieder an den üblichen Stellen in Rat- und Bürgerhäusern aus. *(ps)*

# „Gelbes Heftchen“ als Lieblingslektüre

**Wie entsteht eigentlich das Objekt der Begierde, sprich Tourenprogramm?**

**Zeitgleich mit dieser Ausgabe des FRANKFURT *aktuell* steht endlich das neue Tourenprogramm 2003 zur Verfügung. Es wurde während des vergangenen Winters sicherlich von vielen herbeigesehnt, signalisiert es doch den Beginn der wärmeren Zeit, wenn der ADFC Frankfurt am Main an den Wochenenden, aber auch unter der Woche sehr viele interessante Touren anbietet. Wetterfeste sind zwar der Meinung, es sei immer Saison, doch für viele Radler dürfte erst das Erscheinen des Tourenprogramms den Beginn der neuen Saison markieren. Dieser Zeitpunkt sei zum Anlass genommen, einmal über die Entstehung des Tourenprogramms zu berichten.**

*Redaktionsarbeit am Tourenprogramm: Eva Kuschel, Christian Kümmerlen und Dieter Scheuer im Keller der Fichardstraße.* **Foto: Dieter Scheuer**

Schon im Oktober 2002 wurden beim Treffen der Tourenleiter erste strategische Überlegungen für das neue Programm angestellt. Zwei Beispiele: Für den seit Jahren vom ADFC Frankfurt durchgeführten und mit einer großen Imagewerbung verbundenen Rundschau-Tourensonntag wurden das Motto, der Termin: 27.7.2003, die einzelnen Touren und deren Leiter festgelegt. Die grundsätzliche Führung durch zwei Tourenleiter hat sich gut bewährt, so dass beschlossen wurde, sie möglichst für alle Touren verbindlich zu machen. Der November war dann die Zeit, in der die Tourenleiter in sich gegangen sind, zumindest wegen ihrer Mehrtagestouren, da bereits Anfang Dezember diese Termine miteinander abgestimmt wurden. Diese konnten also bereits in der Januar/Februar-Ausgabe von FRANKFURT *aktuell* veröffentlicht und damit schon frühzeitig bei den individuellen Urlaubsplanungen berücksichtigt werden.

Spätestens nach der hoffentlich erholsamen Weihnachtspause begann dann für alle Tourenleiter die intensive Planungsphase. Es war von jeder/m darüber zu entscheiden, welche Touren wann geführt werden sollen und die einzelnen Tourenbeschreibungen zu erstellen. Mitte Januar fand das wichtigste Treffen der Tourenleiter statt, auf dem unter der Leitung von Johannes Wagner alle Touren eingebracht und die Termine ausgewogen koordiniert wurden.

Dieter Scheuer hat in zeitaufwändiger und intensiver Arbeit eine bedeutende Neuerung eingeführt, die vor allem auch künftig die Arbeit merklich erleichtern wird: Er hat zum Erfassen der Tourenbeschreibungen ein Formular entwickelt und ein ganz tolles WORD-Makro, das die einzelnen Dateien in der richtigen Reihenfolge in einer einzigen Datei zusammenfasst und sie gleichzeitig formatiert. Dadurch werden jetzt wesentliche Schritte bei der Herstellung des Tourenprogramms automatisiert. Es war also wichtig, dass die Tourenleiter ihre Beschreibungen möglichst per Formular erfassten. Viele hielten sich daran, danke – es war ungeheuer hilfreich, da enorm zeitsparend! Dieses Formular sollte – bitte, bitte – im nächsten Jahr noch häufiger benutzt werden! Für diese Neuentwicklung gebührt Dieter Scheuer ausdrücklich großer Dank!

Parallel zu den Arbeiten der Tourenleiter war in diesem Jahr erstmals der Akquisiteur Rainer R. Tost im unermüdlichen Einsatz, um die für das Tourenprogramm so wichtigen Anzeigen einzuholen. Trotz der

„schlechten Zeiten" hat er das letztjährige Anzeigenvolumen steigern können!

Zur gleichen Zeit hat unser Chefdesigner Michael Samstag sowohl die Titelseite überarbeitet, wie auch die kleinen, netten Bildchen, die im Heft verstreut sind, kreiert.

Unmittelbar nach dem Tourenleitertreffen nahm das Redaktionsteam seine Arbeit im Infoladen auf. Es stellte die meist per E-Mail oder Diskette eingegangenen Tourenbeschreibungen zusammen und überprüfte sie auch auf Plausibilität. Noch gibt es keine Software, die erkennt, dass an einer 2-Sterne-Feierabendtour über 180 km nach Limburg, die für jeden geeignet ist, eine Kleinigkeit nicht stimmen kann. (Das ist natürlich ein fiktives Beispiel.) Die Unstimmigkeiten wurden geklärt, stilistische Unebenheiten ausgemerzt, die Texte – was immer ganz wichtig ist – z.T. deutlich gestrafft. Die korrigierten Dateien wurden unter dem neuen, für den Makrolauf notwendigen Dateinamen abgespeichert, danach erledigte das Makro seine Arbeit und das Ergebnis konnte zum Korrekturlesen verteilt werden. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung hatte Anne Wehr die souveräne Oberaufsicht über die Arbeiten des Redaktionsteams.

Danach war sorgfältig das endgültige Layout zu schaffen. Zu denken war z.B. an die Inhaltsverzeichnisse, die Kopf- und Fußzeilen und die jeweils stimmigen Seitenumbrüche. Natürlich waren auch die Anzeigen und Bilder optisch ansprechend einzufügen. Die Aufstellung über die autofreien Sonntage, die Treffpunkte, das Impressum, die Beschreibung der Schwierigkeitsgrade und sonstigen Hinweise und das Vorwort mussten ihren Platz finden. Diesmal schon bei der 10. Auflage hat sich Hans-Peter Schepko hier wieder sehr eingesetzt und die endgültigen Druckvorlagen erstellt.

Diese konnten dann Mitte Februar gemäß dem Auftrag, den Bertram Giebeler im Herbst der Druckerei erteilt hatte, abgegeben werden.

Nachdem jetzt die neuen Tourenprogramme zur Verfügung stehen, sind sie letztendlich von vielen Helfern möglichst bald breit gestreut zu verteilen. Viel Einsatz vieler Aktiver steckt im Tourenprogramm und sie freuen sich darüber, dass es jetzt – bis auf die noch vorzunehmende Verteilung – wieder einmal erfolgreich geschafft ist.

Das Erscheinen des Programms soll auch Gelegenheit sein, noch auf einige Besonderheiten in ihm aufmerksam zu machen: Es lohnt sich ein Blick in die aussagekräftigen Inhaltsverzeichnisse. Unter den Rubriken „Tagestouren am Mittwoch" und „InDerStadt-Touren" finden sich Erklärungen, aus denen genau die Zielgruppen für diese Touren hervorgehen. Auf den InDerStadt-Touren ist „nebenbei" zu erfahren, auf welchen günstigen Routen man sich in der Stadt bewegen kann. Diese Touren sind also auch für „Neu-FrankfurterInnen" zum Kennenlernen der Stadt aus unterschiedlichsten, oft überraschenden Perspektiven empfehlenswert. Auf vielfältigen Wunsch und vor allem einer „ADFC-Eltern-Initiative" (d.h. sie planen und führen diese Touren!) gibt es in diesem Jahr auch die Tourart: Kinder- und Familientouren. Möge sich Petrus an diesen Tagen möglichst familienfreundlich verhalten!

Das Programm enthält weiterhin eine eigene Aufstellung über autofreie Sonntage und Raderlebnistage in der Umgebung. Aus den Anzeigen sind u. a. in Frage kommende Radläden und geeignete Gartenwirtschaften und Restaurants zu ersehen. Diese unterstützen mit ihrer Anzeige – z.T. schon seit Jahren – den ADFC. Wir sollten es ebenso tun.

Hervorzuheben ist natürlich unbedingt die große Vielfältigkeit des Tourenprogramms. An sehr vielen Sonntagen werden Touren zu verschiedenen Zielen und mit unterschiedlicher Schwierigkeit angeboten. Jede/r RadlerIn wird interessante Touren entdecken können.

Insgesamt bietet unser „Aushängeschild" also sehr viele Informationen und ist damit ein rundum gelungenes Produkt des ADFC Frankfurt am Main. Meine Meinung ist aus diesem Grund jedenfalls klar: Während der Radsaison ist das „gelbe Heftchen", wonach oft gefragt wird, eindeutig meine Lieblingslektüre, die ich jeder/m sehr empfehle (ebenso natürlich das Mitradeln). *Christian Kümmerlen*

radschlag

Radschlag GmbH
Hallgartenstraße 56
60389 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 45 20 64
Fax 069 / 45 32 84
radschlag@okay.net

Di. 10.00 – 18.30
Mi. 10.00 – 18.30
Do. 12.00 – 20.00
Fr. 10.00 – 20.00
Sa. 10.00 – 15.00
Montag Ruhetag

www.radschlag.de

FAHRRAD TOTAL – AN DER UNI

Räder für alle Lebenslagen

Trekking-Räder
Mountain-Bikes
Stadt- und Tourenräder
Renn- und Triathlonräder
Kinder- und Jugendräder
Liege- und Lasträder
Falträder

Qualifizierte Beratung
und Service

SPECIALE

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 – 18.30, Sa. (Okt. – Feb.) 9.30 – 14.00 h
Leipziger Straße 4 · 60487 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0 · Fax 069/707 69 11-3

FAHRRAD
BRÜGELMANN
... der Fahrrad-Shop

Europas größter Fachversand für den Radler

Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden
nach Frankfurt !
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben,
uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen

das ist die Adresse
bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen
ALLES RUND UM'S RAD
bekommt

*Marken-Fahrräder aller Klassen*
*Preise „unter der Schallgrenze"*
*Radlgerechte Kleidung.....*
....für die Fahrt zur Arbeit
....für Freizeit und Trimmen
....für sportliches Radeln
....für echtes MTB - Biken
....für professionelles Rennen

Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning
**Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate**

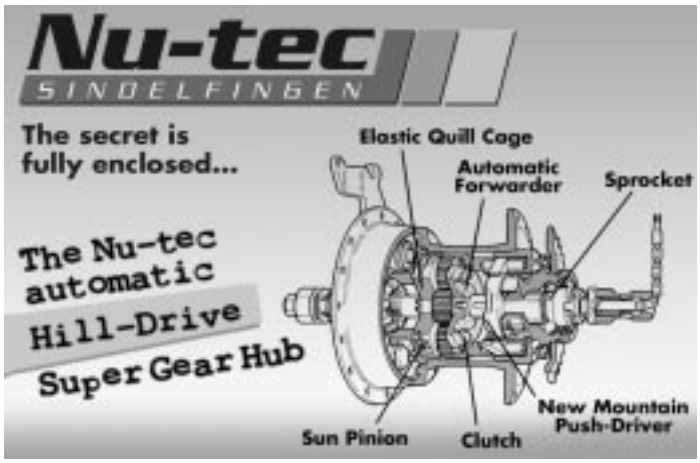
Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog
Kostenlos anfordern unter www.bruegelmann.de

**Brügelmann Fahrrad Shop**
Oberliederbacher Weg 42
65842 SULZBACH bei FRANKFURT
mit grossem Kundenparkplatz

PETER'S
RADTREFF
Individueller Radbau
Inh. Peter Ringeisen Meisterbetrieb
Silcherstr. 27 • 60529 Frankfurt/M (Schwanheim)
Telefon 069 - 35 09 09 • Telefax 35 00 10
koga miyata
THE QUALITY PEOPLE IN CYCLING
GIANT BICYCLES
ORTLIEB OUTDOOR EQUIPMENT
PIAGGIO SERVICE
DEKRA Stützpunkt
www.peters-radtreff.de
Reparaturen aller Art.
Fach- und sachgerecht aus Meisterhand.
Schnell und zuverlässig.
Testen Sie uns !
Roller- u. Fahrradfinanzierung • Radkoffer-Verleih
Öffnungszeiten:
Okt. bis Feb. Mo. - Fr. 10.00 -13.00 + 15.00 -18.00 • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
März bis Sep. Mo. - Fr. 9.30 -13.00 + 15.00 -19.00 • Sa. 9.30 - 13.00 Uhr
- Mittwoch Nachmittag geschlossen -

# Schaltung von Nu-tec-Bikes

## Die Technik-Neuheit 2003




**Eigentlich gibt es so etwas schon ziemlich lange: Fahrräder mit Akkus im Rahmen, die während leichter Fahrt in der Ebene oder bergab geladen werden. Die so gesammelte Energie treibt dann an Steigungen einen Elektromotor an, der die Pedalarbeit erleichtert. Rein umwelttechnisch sind solche Akkus natürlich nicht vollständig korrekt und Radler der reinen Lehre werden so etwas schon aus Prinzip ablehnen.**

Der Hersteller Nu-tec-Bikes aus Sindelfingen versucht nun, mit einem technisch revolutionären Konzept Anteile im Markt der Nabenschaltungen zu gewinnen und dem inneren Radler-Schweinehund das Leben schwerer zu machen.

Beide Ziele sollten erreichbar sein, wenn das jetzt angekündigte Produkt hält, was es verspricht, denn es wird die oben beschriebene „Energie-Aufhebmethode" auf rein mechanischer Basis umsetzen. In eine 16-Gang Nabenschaltung ist eine Feder integriert, die bergab und bei leichter ebener Fahrt aufgezogen wird. An Steigungen oder bei Gegenwind kann die Feder wieder entspannt werden und so als Kraftreserve für schwierige Passagen dienen.

Damit bei Flachlandtouren das Spannen der Feder nicht unnötig belastet, kann es auch vollständig abgeschaltet werden. Angesammelte Federspannung bleibt aber beim Abstellen des Fahrrades erhalten, so dass der heute im Flachland gesammelte Energievorrat morgen auf der Bergetappe genutzt werden kann. Beeindruckend ist auch der versprochene Wirkungsgrad von über 80%. D. h. mehr als 80% des Mehraufwandes, den man zum Spannen der Feder aufbringen muss, bekommt man beim bergauf Fahren als Unterstützung zurück.

Das Federprinzip ist eigentlich ganz einfach und tut in jeder mechanischen Uhr seinen Dienst. Zumindest die Älteren unter uns dürften dies beim Zerlegen mechanischer Wecker schon erforscht haben. Da die Nabenschaltung kaum größer und nur unwesentlich schwerer ist als z. B. die 14-Gang Rohloff-Nabe, stellen sich hier besondere Herausforderungen an das Material der Feder. Details legt Nu-tec noch nicht offen. Auch die abgebildete Zeichnung gibt darüber keinen Aufschluss. Sie lässt bestenfalls erahnen, wie kompakt die Feder sein muss.

Einziger Wermuthstropfen ist der Preis: knapp 1.000 Euro soll die Nabe kosten, angesichts der technischen Komplexität des Produktes aber gerechtfertigt erscheint.

Testberichte liegen bisher nicht vor, da Nu-tec der Fachpresse noch kein Exemplar zur Verfügung gestellt hat. In einem ungewöhnlichen Vorgehen wird die neue Schaltung in ganz Europa am 1. April der Öffentlichkeit vorgestellt. Dann werden alle größeren Radläden Räder mit der neuen Schaltung für Probefahrten zur Verfügung haben.

In Zukunft ist es dann kein Scherz mehr, wenn man beim Händler die tolle Schaltung verlangt, bei der man bergauf nicht mehr treten muss. *(rha)*

# Der nächste Winter kommt bestimmt

## Velomobile Ausflugstipps für 2003

**Nass, kalt, windig, undichte Taschen und Jacken – das sind seit jeher die Herausforderungen an Alljahresradler. Da träumt man schon mal gerne von einem gemütlichen, geschlossenen Fahrzeug – ohne Motor natürlich!**

Cab-Bike

Die Lösung sind Kabinenfahrräder, also pedalgetriebene Fahrzeuge, die vollverkleidet die Vorteile von Fahrrad und Kfz kombinieren:

- Wetterschutz
- Integrierter Gepäckraum
- Entspannte Sitzhaltung
- Lüftung / „Klimaanlage“
- Radwegtaugliche Breite

Für einen Selbsterfahrungstripp in Sachen Velomobile kann ich folgende Tipps geben:

**„Spezi“ in Germersheim**
**26. - 27.04.2003**
**www.spezialradmesse.de**
**Tel 0 72 74 / 48 63**

Die Spezialradmesse bietet alles, was menschbetrieben fährt. Die Vielfalt an erprobten und kreativverrückten Bikes (und deren Konstrukteure) ist unglaublich und sorgt für ein abwechslungsreiches, fröhliches Wochenende.

**Velomobil-Meeting in Biebertal**
**26.-28.09.2003**
**Reinhold Schwemmer**
**Tel: 06 41 / 3 54 95**
Dieses Treffen der Fahrer und Hersteller von Velomobilen findet jährlich statt. Neben Vorträgen und Ausfahrten steht hier der Erfahrungsaustausch im Vordergrund.

Über’s Wochenende lässt sich ein sehr guter Überblick über die Szene gewinnen; die entspannte Atmosphäre begeistert. Kleinere Testfahrten zur Selbsterfahrung sind möglich.

Für Nicht-Velomobilisten bietet dieses Treffen Informationen aus erster Hand; aktive Velomobilisten berichten gerne, kenntnisreich und offen von ihren Erfahrungen und Erlebnissen.

### Testfahrten

Wer sich für ein Kabinenfahrrad interessiert, hat die Möglichkeit, Probe zu fahren. Einige Stunden Zeit sollte man dazu mit bringen, denn neben dem Fahren ist ausgedehnter Technik-Plausch fester Bestandteil des Tests.

**Leitra www.leitra.dk**
**Jürgen Eick, technik@leitra.de**
Als Klassiker und Evergreen der Velomobile gilt die dänische Leitra. Testfahrten sind in Rüsselsheim möglich. Die Leitra ist insofern konventionell, als sie eine Stahl-Rahmen-Konstruktion ist, auf die eine Haube montiert wird. Gleichwohl ist sie auf dem Stand der Technik und ein gefragtes Fahrzeug.

Leitra

**Cab-Bike www.cabbike.de**
**Kontakt s. Velomobil-Meeting**
In Biebertal bei Gießen wird das Cab-Bike hergestellt. Wie die meisten neueren Velomobile besteht es im Wesentlichen aus einer selbsttragenden Kunststoffkarosserie, an die alle Komponenten angebaut werden.

Go-One

Das Cab-Bike besticht durch konsequent praxis-orientierte Kompromisse und liebevolle Details.

**Go-One www.go-one.de**
**radlaktiv, Tel. 0 91 23 / 70 90 42**
Unter den aktuellen Produkten ragt das Go-One heraus: Es hat die unbestritten beste Optik, High-End-Ausstattung und macht sich (bisher) als Probefahrzeug rar. Für Frankfurter ist der nächste Test-Ort Obertrubach (Fränkische Schweiz).

Das Go-One ist ein kompromissloses Ingenieurprodukt und weckt optisch und beim Fahren einen Porsche-Eindruck. Die 20 € Testgebühr für 30 Minuten Go-One-Spaß sind gut investiert.

### … und was kostet sowas?

Neue Velomobile gibt’s ab 6.000 €. Alle Hersteller empfehlen die Re-Finanzierung über Werbung. Einen Gebrauchtmarkt für Velomobile gibt es praktisch nicht.

Mehr Infos: www.velomobil.info
*Michael Seipp, seipp@bier-test.de*

Fahrradhaus Wagner
Familientradition seit 1929
ENIK
WINORA
Prince
Diamondback
Rohloff
WHEELER
VICTORIA
CONWAY
Woogstrasse 21
60431 Frankfurt am Main/Ginnheim
Tel.: 069-95294844
Fax: 069-95294856
oder im Internet unter:
www.FahrradWagner.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie
von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen
Samstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Alle Namen und Logos sind eingetragene Markenzeichen der jeweiligen Hersteller

# Wie alles begann oder Spaß und Erholung am Weissensee

## Rückblick und Ausblick zur Mehrtagestour nach Kärnten vom 14.06. bis zum 21.06.2003

**Wenn man auf die abgebildete Tourenausschreibung stößt und sich für die Tour interessiert, will man sicherlich wissen, wie sie entstanden ist.**

*Der Weissensee von der weissen Wand aus gesehen*

Nach der Atroskopie im rechten Knie vor 3 Jahren sagte mir der Orthopäde: „Lieben Sie Ihr Fahrrad." Das habe ich dann auch getan. Das Rad, ein Giant „Super Sierra" MTB schwarz verchromt mit 21 Gang Shimano Deore XT II Ausstattung, trat jetzt in den Vordergrund und das Jogging fristet seit dieser Zeit ein Schattendasein.

Meine Touren- und Wegekenntnisse waren sehr spärlich. So schloss ich mich dem Radfahrverein „RC Bommersheim" an und lernte tolle Strecken kennen, fahren und genießen. Ein zweites Rad, das ich erstmals auf der IAA 1999 in Händen hielt, wurde angeschafft. Dann bekam ich Kontakt zum ADFC und nahm an den ersten Touren teil. Als Einstieg stand die Grüngürtel-Tour auf dem Programm. Sie hat mir besonders gut gefallen, wozu der Tourenleiter, Jean Coquelin einen erheblichen Beitrag geleistet hat.

Vor einigen Jahren lernte ich Friedl und Horst aus Kärnten im Urlaub auf Fuerteventura kennen. Ich wusste nur, dass sie ein Hotel besaßen und es an Peter und Christine, Sohn und Schwiegertochter, übergeben hatten. Im November 2000 kamen wir dann über meine Kniegeschichte näher über das Hotel mit Angebot zu sprechen.

Siehe da, Peter und Horst sind tolle Radl-Fahrer, ob Mountain-Bike oder Rennrad. Im Hotelpreis ist die Radbenutzung und ein Fahrtechnik-Seminar enthalten. Dass wollte ich mir natürlich genau anschauen und auch ausprobieren. Als es dann endlich im Juni losging, waren wir zu dritt. Dagmar, Sabine und ich, wir waren unterwegs an den Weissensee. Die Fahrt mit dem PKW verlief zügig und zur Kaffeezeit war das Ziel, der Arlbergerhof, erreicht. „Hier kann man sich wohl fühlen", war mein erster Eindruck, der mit jedem weiteren Tag bestätigt wurde.

Dann wurden die Räder angepasst. Ich bekam ein aktuelles Scott Mountain-Bike, das in einem hervorragenden Zustand war und mir die ganze Woche sorgenfrei viel Spaß bereitet hat. Mit Horst als Führer habe ich ganz tolle und anspruchsvolle Touren durchführen können. Wir sind nur auf Wegen gefahren und haben die sogenannten Single-Trails mit Verachtung bestraft. Es sind herrliche Wege und eine wunderbare Gegend. Das Auge fährt mit!

1000 Höhenmeter am Tag sind auch schon mal dabei. Bei all den Touren hatten wir sehr viel Spaß. Dagmar und Sabine fuhren in einer anderen Gruppe etwas leichtere Touren. Den Mittwoch hatten wir dann für uns Drei reserviert. Nach dem ausgiebigen Frühstück flitzten wir mit den Rädern den Berg hinab nach Greifenburg. Von dort aus ging es mit dem Zug nach Lienz. Bahnfahren mit dem Rad ist in Österreich eine Angelegenheit, die Spaß macht. Nach einer Kaffeepause in Lienz bewegten wir die Räder auf dem Drau-Radweg drauabwärts mit interessanten Begegnungen – Einzelheiten würden den Rahmen sprengen – bis zu einer Buschenschänke, wo wir eine ausgiebige Mittagspause einlegten. Hier stärkten wir uns mit Speck- oder Käseplatte, mit Most, Kaffee und Mohnniggerle. Bald war auch schon Greifenburg erreicht und mit dem Post-Bus ging es bergan (15% Steigung) zurück zum Hotel. Weissacher Alm, Hermagorer Bodenalm, Naggler Alm und Compton-Hütte sollte man sich schon mal merken. An einem Abend blieb die Küche kalt und wir wurden zur Naggler Alm gefahren. Hier gibt es die weltbesten Schweinshaxen. Es war ein nettes, geselliges Beisammensein unter Urlaubern und Fahrradfahrern.

Nach den einzelnen Tagestouren kann man in der Dampf- oder Trockensauna entspannen oder man geht ein paar Meter bis zum Hotelstrand und kann im Weissensee (Trinkwasserqualität) schwimmen. Jetzt freut man sich auch schon allmählich auf das Abendessen. Was Christine dann auf den Teller zaubert, kann man nicht beschreiben, das muss man erlebt haben.

Bei der Abreise am Samstag war mir klar, im nächsten Jahr geht es wieder an den Weissensee zum Radeln.

Am 8.Juni 2002 war es dann wieder soweit. Das Team bestand ➤➤

**14. – 21.06.2003 ***/**** Mehrtagestour nach Kärnten**

### Mit kleinem Gepäck zum Weissensee

**Abfahrt:** nach Vereinbarung/PKW-Fahrgemeinschaften
Das Bike-Hotel „Arlbergerhof" am Weissensee, dem Spielplatz der Natur, ist Basislager von 6 interessanten Mountain-Bike-Tagestouren für jeden Geschmack. Kraft sammeln, sich gut fühlen, die Aussicht genießen, kann man anschließend in der „Vital-Sauna" oder am Hotelstrand. Am Weissensee, dem höchst gelegenen Badesee Österreichs, kann man so richtig die Seele baumeln lassen. Die Touren werden vom Hotel organisiert und geleitet. Es stehen Top-Testbikes zur Verfügung. Dies ist bereits im Preis enthalten. Wer unbedingt will, kann sein Radl mitnehmen. Ein Fahrtechnik-Seminar ist auch im Preis enthalten. Erfahrungsbericht erhältlich vom Tourenleiter.

**Max. 20 Teilnehmer. Kosten:** 370 € (7 x Ü/HP im DZ, EZZ 7 € pro Tag), 350 € für ADFC Mitglieder (jeweils plus Fahrkostenanteil für Benzin, Maut und Pickerl). **Anzahlung:** 150 € (bis zum 30.04.2003). **Anmeldung** bis zum 30.04.2003 beim Tourenleiter Siegfried Freichel (06171/56438)

# Bett & Bike bereits in dritter Auflage

## Verzeichnis Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland 2003/04

Pünktlich zur Radlersaison erscheint die dritte Auflage des Verzeichnisses Bett & Bike Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland. Im Laufe des Monats März ist es im Buchhandel und beim ADFC-Shop für den unveränderten Preis von € 6,50 erhältlich!

ADFC-Gliederungen bieten wir das neue Verzeichnis zum Sonderrabatt von 35 % für den Wiederverkauf an (Adresse siehe unten).

**Bett & Bike weiter auf Erfolgskurs**
Wir konnten für die neue Auflage die Zahl der Gesamt-Betriebe von 570 auf 662 steigern. In Hessen konnte durch die gute Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden die Zahl der Betriebe um 21 % auf 257 Betriebe erhöht werden, so dass Radler und Radlerinnen hier ein wesentlich engmaschigeres Netz an radlerfreundlichen Betrieben als bei der letzten Ausgabe vorfinden.

In ganz Deutschland konnten wir die Zahl der Bett & Bike-Betriebe auf mittlerweile fast 3200 steigern!

„Radlerfreundlich" nach den Kriterien des ADFC heißt u.a.: Aufnahme für eine Nacht, abschließbarer Raum zur Fahrradaufbewahrung, ein Fahrradreparaturset, Informationen zu regionalen Radwegen und ÖPNV-Verbindungen und am Morgen ein reichhaltiges Frühstück.

Um sichergehen zu können, dass diese Qualitätskriterien auch eingehalten werden, werden wir in den drei Bundesländern 2003 verstärkt Betriebsbesuche durchführen.

An dieser Stelle eine Bitte an euch Aktive: Um das Qualitätsniveau zu halten, sollten negative Erfahrungen mit Bett & Bike-Betrieben unbedingt an mich weitergegeben werden. Auch Lob ist willkommen! Auch bitten wir euch, bei der Planung von Mehrtagestouren, Mitgliederversammlungen, Diaabenden etc. die Bett & Bike Betriebe zu berücksichtigen, sie werden euch sicherlich gerne begrüßen.

ADFC-Gruppen, die das Buch bestellen möchten, mehr über Bett & Bike erfahren möchten, Flyer oder Verzeichnisse für Info-Tische benötigen, wenden sich bitte an:

Nicole Gilla, ADFC Hessen e.V., Bett & Bike, Tel.: 069/ 94 41 01 97, Fax: 069/ 94 41 01 98, Email: hessen@bettundbike.de.

Neueste Informationen zu Bett & Bike und eine brandneue Internetdatenbank unter: **www.bettundbike.de**!

*Nicole Gilla*

*Links: Abfahrt zur 1. Tour 2001 (Sabine, Dagmar, Horst Siegfried), rechts: Unser Basislager: Hotel Arlbergerhof*

➤➤ aus Dagmar, Uschi und mir. Die Fahrt mit dem Auto war angenehm. Auch diese Woche sollte herrlich werden, obgleich es am Sonntag etwas nieselte. Wir hatten wieder Top-Material in bezug auf Räder zur Auswahl. So konnte ich auch mal ein vollgefedertes Mountain-Bike, ein Votec M6, für 3 Tage fahren. Die anderen 3 Tage nutzte ich, um ein TREK 8000 zu testen, was schon immer Ziel meiner Begierde war. Zur Vollständigkeit halber darf ich noch erwähnen, dass ich mir auf Grund dieses Tests dann zu Hause ein TREK 8000 gekauft habe. Uschi, die mit ihrem eigenen Rad stets unzufrieden ist, war von ihrem Leih-Rad, einem vollgefederten Specialized Mountain-Bike, so angetan, dass sie es direkt vor Ort mit einem entsprechenden Rabatt gekauft hat. Peter hat es ihr dann wohlverpackt nach geschickt. Und nun ist Uschi mit ihrem (neuen) Rad auch immer zufrieden.

Es waren wieder herrliche geführte Touren. Sie waren etwas anders als im Jahr vorher. Aber die Gegend bietet viele schöne Wege mit herrlicher Ausicht, so dass jede Tour schön werden muss.

Am Mittwoch ging es nach Greifenburg. Dieses Mal blieben wir in Lienz in der Bahn sitzen und fuhren weiter bis nach Silian, in die Nähe der Grenze zu Italien. Auf dem Drau-Radweg ging es über Lienz, wo eine Kaffeepause eingelegt wurde, bis zu der Buschenschänke vom letzten Jahr. Hier hatten wir auch eine ausgedehnte Mittagsrast. Uschi hat sich von der Wirtin das Rezept für die Mohn-Niggerle geben lassen, auf die wir bis heute noch warten. Bald war auch schon wieder Greifenburg erreicht, und am Bus-Bahnhof hatten wir 86 herrliche Kilometer auf dem Tacho.

Die Wassertemperatur im Weissensee war 21°C, und so konnte man nicht nur in der Sonne, sondern auch im See angenehm baden. Für mich war diese Woche eine logische, konsequente Fortsetzung aus dem Jahr 2001. Aus dieser Stimmung heraus wurde in mir die Idee geboren, dies als Mehrtagestour für den ADFC anzubieten. In der Zwischenzeit hatte ich mich auch mehr im ADFC Oberursel/Steinbach engagiert.

Was ist für 2003 angesagt? Je nach Interessenlage und Teilnehmerzahl werden wir bis zu 3 Gruppen bilden und entsprechende Touren fahren. Auch die gemeinsame Tour von Silian auf dem Drau-Radweg werden wir machen. Wenn das Wetter dann noch mitspielt, werden es bestimmt wieder herrliche Tage. Und wer mal absolut keine Lust zum Radeln hat, sollte seine Wanderschuhe dabei haben. Denn der „Spielplatz der Natur" bietet auch herrliche Wege zum Wandern.

*Siegfried Freichel*

Wo gibt's
SCHOTTENPREISE ?
BenBIKE
DER FAHRRAD SCHOTTE
Hamburger Allee 49-53
60486 Frankfurt
069 / 97 99 20 20

## Leser BRIEF

### Pro Radwege

Seit fast 40 Jahren fahre ich Rad in Frankfurt. Auf Radwegen und Radstreifen fühle ich mich sicherer als auf der Straße. Das gilt besonders, wenn die Straße viel befahren ist und nicht in einer Tempo-30 Zone liegt. Denn manche AutofahrerInnen überholen sehr dicht. Wichtig ist, dass ich – besonders auf Radwegen – meine Vorfahrt nicht erzwinge. D.h. ich fahre bei Einmündung von Seitenstraßen besonders vorsichtig und aufmerksam und langsam. Bevor ich die Seitenstraße überquere, gucke ich in den Rückspiegel, ob da ein Auto kommt, was mich umlegen könnte.

Auch wenn ich mich statt von meiner subjektiven Angst von Tatsachen leiten lasse, komme ich zu keinem anderen Ergebnis.

Erste Tatsache: Meine Fahrradunfälle. Ich hatte 6 davon.

- Mein erster als Kind auf einem Radweg, bin ich gegen einen Laternenpfahl gefahren, weil ich mich nach einem Hund umgeguckt habe. Wäre ich auf der Fahrbahn gefahren, wäre Schlimmeres passiert.

- Beim zweiten Mal bin ich auf dem Radweg von einem Kind umgerannt worden, das über die Straße rennen wollte. Für die Bewertung der Gefährlichkeit Radweg kann ich das nicht zählen: Das Kind hätte mich auf der Fahrbahn genauso umgerannt.

- Auf einem Radweg, den ich widerrechtlich in die Gegenrichtung gefahren bin, bin ich in der Kurve mit einem anderen Radfahrer zusammengestoßen. Der Unfall lag also nicht am Radweg, sondern an meiner falschen Benutzung.

- Auf der Fahrbahn bin ich als Hintersitzerin eines Tandems in eine Straßenbahnschiene gefahren worden. (Das war allerdings nicht in Frankfurt.)

- Auf einer vorfahrtsberechtigten Straße hat mich bei Nebel, Regen und Dunkelheit eine Autofahrerin übersehen, die von einer Seitenstraße nach rechts in die Hauptstraße einbiegen wollte.

- Ein Autofahrer fuhr mich an, der auch von einer Seitenstraße einbiegen wollte und mich übersah, obwohl eigentlich gute Sicht war. (Es soll da einen toten Winkel geben.)

Schlussfolgerung: Auf Radwegen waren meine Fahrradunfälle meist selbstverschuldet, auf Straßen konnte ich auch bei vorsichtiger Fahrweise nicht erkennen, dass mich die AutofahrerInnen nicht erkannt hatten. Außerdem bin ich auf der Fahrbahn mehrfach durch sich öffnende Fahrertüren nur dadurch nicht umgehauen worden, weil ich gucke, ob in einem haltenden Auto ein Fahrer sitzt.

Zweite Tasache: Als Mitglied der Grünen im Ortsbeirat werde ich – außer von ADFC-Mitgliedern – in Bezug auf Radwege nur zu einem Thema angesprochen: RadfahrerInnen wünschen sich in Tempo-30-Zonen Radwege. Entweder sollen bestehende erhalten bleiben oder neu eingerichtet werden. Argumentiert wird, dass es sonst – vor allem für Kinder – zu gefährlich ist. Ich kann die Eltern schon verstehen, aber die Neueinrichtung von Radwegen gehört nicht zum Konzept der Tempo-30-Zone: Dort sollen RadfahrerInnen auf der Fahrbahn mit dazu beitragen, dass AutofahrerInnen langsam und vorsichtig fahren. Wenn es mehr RadfahrerInnen gäbe, würde das auch funktionieren. Aber so komme ich mir in Tempo-30-Zonen manchmal eher wie ein vom Auto gehetztes Wild vor.

Ich denke, für den ADFC ist es ein wichtiges Ziel, das Alltagsradfahren zu fördern. Das kann er nicht dadurch erreichen, dass er die Meinung vertritt: RadfahrerInnen sollen auf der Fahrbahn fahren. Sondern dafür müssen erstens bestehende Radverkehrsanlagen gut befahrbar sein und zweitens neue Verbindungen für RadfahrerInnen geschaffen werden. (Ich komme mir übrigens sehr komisch vor, dass ich das ausgerechnet dem ADFC schreiben muss.) Und wenn man das fordert und sich dafür einsetzt, ist es nicht besonders logisch, wenn man argumentiert: Wir wollen zwar neue Radstreifen oder -wege, aber sie sollen nicht benutzungspflichtig sein. Leute! Es ist doch sowieso schon sehr schwierig, Platz für den Radverkehr zu bekommen. Und wenn sich für manche Leute „in der Fläche wenig geändert hat“, dann mag das stimmen, wenn man es mit anderen Städten vergleicht. Aber ich kenne die, bei diesem Thema meist sehr hartleibige, Stadtverwaltung und ich bin immer wieder erstaunt und erfreut, was unser verkehrspolitischer Sprecher so alles erreicht. Für mich ist sein Stil vorbildlich!

Ich finde übrigens, dass die Diskussion sehr belebt wird, wenn auch Meinungsäußerungen ausführlich zu Wort kommen, die nicht der ADFC-Linie entsprechen. Aber persönliche Angriffe sollten meiner Meinung nach in FRANKFURT *aktuell* unbedingt vermieden werden.

Freundliche Grüße,

*Annegret Brein*

# Neuer Reisekatalog von ADFC und 84 Radreiseveranstaltern

Im neuen Gemeinschaftskatalog „Radreisen 2003“ des ADFC präsentieren 84 renommierte Radreiseveranstalter und Touristikbüros rund 130 Radreisen in Deutschland, Europa und der ganzen Welt. Koordiniert wird das Projekt bereits im vierten Jahr vom ADFC und Rückenwind Reisen in Oldenburg.

In dem 48-seitigen Farbkatalog ist für jeden Radwanderenthusiasten etwas dabei: Klassikertouren in Mecklenburg, am Bodensee oder entlang der Weser sind ebenso im Angebot wie viele neue Radtouren in weiteren 18 europäischen Ländern vom Baltikum bis Ungarn. Auch exotische Radelziele wie China, Kuba, Madagaskar oder Kanada kommen nicht zu kurz. Wer gerne in der Gruppe, mit der Familie oder alleine radeln will, wird ebenso fündig wie der, der Genussradeln bevorzugt, kulinarische Entdeckungen liebt oder zu einer erlebnisreichen Mountainbiketour aufbrechen möchte. Mit weiteren Tipps rund ums Radfahren und allen Veranstalteradressen hilft der Katalog bei der Planung jeder Art von Radreisen. Alle Informationen können auch im Internet unter www.radreisen-online.de abgerufen werden. Dort sind auch Anfragen nach speziellen Reiseangeboten an die einzelnen Reiseveranstalter möglich. Wer aktuell informiert sein möchte, kann zudem einen aktuellen Newsletter zu Radreisen abonnieren.

Den Radreisekatalog 2003 gibt es kostenlos bei Rückenwind Reisen GmbH, Stichwort „Gemeinschaftskatalog“, Industriehof 3, 26133 Oldenburg.
Telefon 0441/48597-30,
Fax 0441/48597-22, e-Mail:
radreisen-2003@ruecken wind.de
oder in jedem ADFC-Infoladen. Eine Übersicht über ADFC-Infoläden gibt es unter www.adfc.de/vorort.

*Pressemitteilung des ADFC-Bundesverbandes*

## Impressum

FRANKFURT *aktuell* erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.**

**Anschrift:** ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46
60322 Frankfurt am Main, ✆ 069 / 94 41 01 96, Fax 069 / 94 41 01 93
*frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de*

**Redaktionsteam:** Fritz Biel (fb), Ralf Haselhorst (rha), Konrad Hofer (kh), Christine Huwer (ch), Christoph Maier (cm), Brigitte Rebna (br), Michael Samstag (ms), Peter Sauer (ps)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

**Anzeigen:** Michael Samstag

**Auflage:** 2.900 **Druck:** Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluss für die Mai/Juni-Ausgabe: 22.04.2003
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste

# Aufbruch im VerBUND

**Blick auf die Aktion einer „Nachbar"-Organisation, bei der es um Umweltschutz im alltäglichen Leben geht. Mitmachen erwünscht!**

*Radfahren und BUND: Das passt gut zusammen.*

Der Austausch zwischen Menschen, die sich mit ähnlichen Themen beschäftigen, gibt Unterstützung für das eigene Engagement, bringt Anregungen und lädt ein, Neues auszuprobieren. Das war für mich Anlass, in meiner „Doppel-funktion" als ADFC-Mitglied und BUND-Projekt-Betreuerin hier eine neue Aktion des BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland) Landesverband Hessen vorzustellen. Wir haben sie „Aufbruch im VerBUND" getauft und möchten mit ihr im alltäglichen Leben mehr Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit verwirklichen.

Umwelt- und Naturschutz ist nach wie vor ein wichtiges Thema, denn dabei geht es schlicht und ergreifend um die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen. Umwelt- und Naturschutz ist von daher auch zugleich „Menschenschutz". Eine Verringerung der Schadstoffe in unserer Umwelt zum Beispiel wäre gleichzeitig eine aktive Gesundheitsvorsorge; wie die starke Zunahme von Allergien in den letzten Jahrzehnten zeigt.

Der Begriff der Nachhaltigkeit kommt ursprünglich aus der Forstwirtschaft und bedeutet, die natürlichen Ressourcen so zu nutzen, dass sie in Zukunft weiterhin zur Verfügung stehen. Also der Natur nicht *mehr* zu entnehmen, als sie „nachproduziert" und nicht *mehr* „Dreck" in Luft, Wasser und Erde abzulassen, als sie verkraften können. Radfahren ist also nachhaltiger als die Nutzung des Autos, denn es werden weniger Ressourcen verbraucht (Herstellung, Verkehrswege) und RadfahrerInnen pusten keine Schadstoffe in die Luft.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind zum einen Sache der Politiker aller Parteien und der Wirtschaft, die der BUND auch weiterhin nicht aus ihrer Verantwortung entlassen wird. Zum anderen wollen wir aber auch selbst ein positives Zeichen setzen und mit dem „Aufbruch im VerBUND" im alltäglichen Leben kleine Schritte in Richtung Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit gehen. Wir laden alle Leser und Leserinnen des FRANKFURT *aktuell* herzlich ein sich zu beteiligen.

Es geht hierbei um folgende Zielsetzungen:

- die Nutzung umweltfreundlicherer Verkehrsmittel (worin RadfahrerInnen ja Übung haben)
- den Umstieg auf sogenannten „grünen" Strom (d.h. aus erneuerbaren Energiequellen, nicht aus fossilen Energieträgern oder gefährlichen Atomkraftwerken). Wie wichtig gerade die Verminderung des Treibhausgases Kohlendioxid ist, zeigen ja die ungewöhnlich starken Regenfälle des letzten Jahres mit den damit einhergegangenen „Jahrhundert"überschwemmungen.
- eine verstärkte Ernährung mit Lebensmitteln aus Bio-Erzeugung, die – im Falle von Dritte-Welt-Produkten – auch fair gehandelt sind. Das heißt, die Erzeuger erhalten angemessene Preise für ihre Produkte (und keine Dumping-Preise, die ihre Armut noch verschärft).
- die Bildung von Tauschringen für Güter und Dienstleistungen (weg von einer Wegwerf-Mentalität hin zur Langlebigkeit von Gütern und deren gemeinschaftlicher Nutzung)

Zu den einzelnen Themen haben wir praktische Tipps zusammengestellt, z.B., was man tun muss, um auf „grünen" Strom umzusteigen. Beigefügt ist auch eine Tabelle von Stromanbietern, deren Produkt mit dem „Grünen Strom Label" ausgezeichnet wurde, sowie deren Tarife. (Das ist übrigens längst nicht mehr so teuer wie in der Anfangszeit. Ich bin im „Selbstversuch" auf „grünen" Strom umgestiegen und zahle nun bei einem Jahresverbrauch von 800 kWh gerade mal 16 € mehr fürs ganze Jahr.) Oder wir erklären, was Bio-Lebensmittel sind und woran man sie eindeutig erkennen kann. Beim Thema umweltfreundliche Verkehrsmittel hat uns der ADFC Frankfurt mit wichtigen Informationen versorgt. Das Ganze ist im Internet unter www.bund-hessen.de, Rubrik „Projekte", Stichwort „Aufbruch im VerBUND" zu finden. Gerne senden wir die Unterlagen auch in „papierner" Form zu.

Einen Nutzen solcher Schritte in Richtung Umweltfreundlichkeit hat nicht nur die Natur, sondern haben wir auch selbst. Eine (teilweise) Umstellung der Lebensweise bedeutet keineswegs nur Verzicht, sondern es wird dabei auch etwas „gewonnen". So berichtete zum Beispiel einer der Aktions-Teilnehmer, dass ihm die Fahrt mit dem Rad zum Arbeitsplatz zunächst schwergefallen sei, aber dann führt er weiter aus: „...diese Zeit genieße ich inzwischen als Frühsport."

Wir freuen uns über alle ADFC-Mitglieder und LeserInnen des FRANKFURT *aktuell*, die sich gerne an der Aktion beteiligen möchten, stehen mit Rat und Tat dabei zur Seite und fänden Anregungen dazu sowie einen weiteren Gedanken- und Informationsaustausch zwischen ADFC und BUND höchst reizvoll.

**Regine Müller (Projektbetreuung)**
**BUND Hessen, Triftstr. 47**
**60528 Frankfurt-Niederrad**
**Tel: 069/67 73 76-10**
**regine.mueller@bund-hessen.de**

Verkauf
Versand
Vermietung
Indiv. Radbau
Service
**Fahrradscheune**
Liege-, Touren- & Spezialräder
Alt-Harheim 27
60437 Frankfurt
06101 48 9 58
**www.fahrradscheune.de**
info@fahrradscheune.de

# Touren, Aktionen, Codierungen in Frankfurt...

**Codierungen werden in den Fahrradläden Böttgen, Per Pedale, Peters Radtreff und Storck durchgeführt.**

06.04. **Radreisemarkt mit Codierung** im Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Str. 24, 11 - 18 Uhr

11.04. **Feierabendtour*** zu den Altarmen der Nidda 18.30 Uhr Praunheim

18.04. **Sternfahrt nach Ilbenstadt**** - *** (Startpunkte siehe Tourenprogramm und Tagespresse

26.04. **Codierung des ADFC Frankfurt** 15 - 18 Uhr vor der Nicolaikirche in der Rhönstraße Ecke Waldschmidstraße

09.05. **Feierabendtour**** zur Ellerhöhe 18.30 Uhr Praunheim

14.05. **Feierabendtour**** zur Goethebuche im Stadtwald 18.30 Uhr Höchst

21.05. **Feierabendtour**** nach Heusenstamm und Neu-Isenburg 18.30 Uhr Römer

24.05. **Codierung des ADFC Frankfurt** 15 - 18 Uhr vor der Nicolaikirche, Rhönstraße Ecke Waldschmidstraße

Am 7.5., 14.5., 21.5. und 28.5. finden sportliche ***-**MTB-Feierabend-Touren** („Adlersuche im Taunus“) statt. Abfahrt jeweils 18.30 Uhr Praunheim.

Am 7.5., 14.5., 21.5. und 28.5. finden sportliche ****-**MTB-Feierabend-Touren** („Auf den Altkönig“) statt. Abfahrt jeweils 18.30 Uhr Praunheim.

**Siehe auch: www.hessen.adfc.de/touren/index.html**

# ... und anderswo

29.03. **Codierung des ADFC Oberursel** zum **Tag des Fahrrades**, 12 Uhr auf dem Epinay-Platz

30.03. **Saisonbeginn zur Nidda**** 40 km, 11 Uhr, St. Vitus-Kirche in Oberhöchstadt

12.04. **Infostand des ADFC Bad Homburg**, 10 Uhr Louisenstraße

13.04. **Zum Steinrodsee***** 75 km, 10 Uhr am Parkplatz Sportzentrum Rosenhöhe in Offenbach

26.04. **Codierschulung des ADFC Bad Homburg**, 15 Uhr in der Fahrradwerkstatt im E-Werk

26.04. **Codierung des ADFC Offenbach**, 10 - 14 Uhr beim Fahrradgeschäft Bike Furore an der Bahnunterführung Seligenstädter Straße in OF-Bieber

26.04. **Codierung des ADFC Eschborn** beim **fahrRad-Aktionstag**, 11 Uhr auf dem Rathausvorplatz

27.04. **Naturschutzzentrum der Weilbacher Kiesgruben**** 50 km, 10 Uhr am Rathaus in Bad Soden

27.04. **Infostand des ADFC zum Tag der Erde** am Naturschutzzentrum der Weilbacher Kiesgruben

01.05. **Zum Hessenpark***** 45 km, 10 Uhr am Kurhaus in Bad Vilbel

04.05. **Mittelalterlicher Markt in Flörsheim**** 50 km, 10 Uhr am Rathaus in Bad Soden

05.05. **Codierung des ADFC Bad Vilbel**, 18 - 20 Uhr im Freizeitzentrum Saalburgstr. 1

08.05. **Regionalpark**** 65 km, 9.30 Uhr am Wiesenbad in Eschborn

10.05. **Zum Diedenbergener Weinlehrpfad*** 15 km, 13.45 Uhr am Busbahnhof in Hofheim (Anmeldung bis 02.05. bei Cornelia Staab, Tel. 06192 - 29 19 10

10.05. **Zum nördlichen Spessart***** 60 km, 9.50 Uhr am Bahnhof in Bad Vilbel

11.05. **Limburg durch das Aartal****** 100 km, 10 Uhr am Bahnhof in Niedernhausen

18.05. **Rad- u. Wandertag Hess. Apfelweinroute*** 15 km, 11 Uhr an d. Pfarrer-Christ-Wiese, Kronberg (neben Schafhof)

18.05. **Kühkopf****/***** 55/100 km, 10 Uhr am Busbahnhof in Hofheim

18.05. **Pannenhilfe und Infostand** des ADFC an der Feldscheune Herberth in Niederhöchstadt am **Rad- u. Wandertag Hessische Apfelweinroute**

# Autofreie Sonntage 2003

**Wann? Wo? Auskunft bei? Telefon?**

**18.05. 10 - 18 Uhr Rhein-Radeln**
Worms - Mainz, ca. 40 km
Rheinhessen-Information, Wilhelm-von-Erlanger-Straße 100, 55218 Ingelheim, (06132/44 170)

**15.06. 9 - 19 Uhr Happy Mosel**
Schweich - Cochem, 140 km
Mosellandtouristik GmbH, Postfach 1310, 54463 Bernkastel-Kues, (06531/20 91)

**22.06. 10 - 18 Uhr Rad-Erlebnistag an der Nahe**
Bingen - Nohfelden (Saarland), 130 km
Naheland-Touristik, 55606 Kirn (06752/20 55)

**29.06. 9 - 19 Uhr Tal Total**
Rüdesheim - Lahnstein/Bingen - Koblenz, 120 km
Touristik-Gemeinschaft „Im Tal der Loreley“, Postfach 1263, 56326 St.Goar, (06741/13 00)

**03.08. 10 - 19 Uhr**
**Raderlebnistag auf dem Rundweg**
Ellerbachtal-Gräfenbachtal, 35 km. Verbandsgemeindeverwaltung von Rüdelheim (0671/37143)

**17.08. 9 - 18 Uhr Autofreies Appelbachtal**
Würzweiler - Pfaffen-Schwabenheim, 30 km
Verbandsgemeindeverwaltungen von Bad Kreuznach (0671/91 21), Wöllstein (06703/302 23) Alsenz-Obermoschel (06362/303 31) Rockenhausen (06361/45 12 14)

**31.08. 10 - 18 Uhr**
**Erlebnistag Deutsche Weinstraße**
Bockenheim - Schweigen, 80 km
Pfalzweinwerbung, Chemnitzer Str. 3, 67433 Neustadt, (06321/91 23 28)

**14.09. 8 - 18 Uhr Autofreies Kinzigtal**
Hanau - Sinntal-Sterbfritz, 80 km.
Landratsamt Main-Kinzig-Kreis, Hauptverw. (06181/292-2320), Hauptverw. Gelnhausen, (06051/85-4459

25.05. **Zum Rhein*** 60 km, 10 Uhr am Isenburger Schloss in Offenbach

25.05. **Goetheturm**** 50 km, 10 Uhr am Rathaus Bad Soden

29.05. **Von Grävenwiesbach nach Kronberg***** 40 km, 9 Uhr MTV-Sportplatz in Kronberg (zur S-Bahn 9.42 Uhr ab Oberursel)

THOMAS SCHEEL
Malermeister
Das Flexibelste was Ihnen mit Farbe passieren kann
• Fassaden-Frühjahrs-Aktion •
Preisgünstige Ausführungen sämtlicher Tapezier-, Anstrich- u. Bodenbelagsarbeiten
Reichelstraße 11 • 60431 Frankfurt
Tel./Fax 0 69 – 53 19 58 • mobil 01 77–3 11 77 02

Das Bettengeschäft mit der freundlichen Fachberatung für Ihren gesunden Schlaf
Alles rund ums Bett
dormiCIEL Betten
Jetzt: Freya Linder - dormiCIEL Nähe Hügelstr.
Raimundstr. 24, F-Ginnheim
www.dormiciel.de
Mo. - Fr. 10-13 + 15-18 Uhr ... oder mit Anmeldung
Tel. (069) 53 32 53 - zum Probeliegen in aller Ruhe